



Besteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Blüthowitzer: Franz Schulze, Bräsen: P. Gonschowski, Baumberg: Ernst...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das mit dem 1. Oktober begonnene vierte Quartal des 'Geselligen' für 1895 werden...

Neuzugretenden Abonnenten wird der Anfang der spannenden Erzählung 'In letzter Stunde' von Karoline...

Expedition des Geselligen.

Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezahlung. Das Königl. statistische Bureau in Berlin hat vorläufig festgestellt...

Die Bevölkerung ist also danach in 4 1/2 Jahren in Preußen wiederum um mehr als 1 1/2 Millionen oder etwas über 5 Prozent gewachsen.

Für die einzelnen Regierungsbezirke ergeben sich folgende Bevölkerungszahlen (Bleiben der Zählung von 1890 sind hierbei in Klammern beigefügt):

Der Hauptzweck dieser Zählung vom Juni 1895 lag bekanntlich aber nicht in der Bevölkerungszunahme, sondern in der Ermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe...

In der Provinz Ostpreußen wurden gezählt 1979 387 Personen (953 363 männliche, 1026 024 weibliche) mit 228 131 Landwirtschafts- und 27 926 Gewerbebetrieben...

Der Mordprozess Sobczyk vor dem Schwurgericht

[Nachdr. verb.]

S. Weithen O. S., den 30. September 1895.

Unter ungeheurem Jubel nahm heute früh die Verhandlung gegen Karl Sobczyk ihren Anfang. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Sperlich, die Anklagebehörde vertritt erster Staatsanwalt Kentwig.

Vor dem Präsidenten des Gerichtshofes liegen auf einem Tische verschiedene Gegenstände, darunter das Gewehr des Angeklagten, sein Mantel und die Gewehrkugeln...

Nach dem Zeugenauftritt - der die Anwesenheit von 38 Zeugen ergab, wurde mit der Vernehmung des Angeklagten begonnen.

Angeklagte einige weitere Fragen des Vorsitzenden mit monotoner dumpfer Stimme beantwortet hat, erklärt er plötzlich, nur noch polnisch sprechen zu wollen...

Zunächst gelangt die Tötung des Gendarm Fieber und des Hegers Vroll zur Verhandlung. Ueber die Vorgeschichte dieses Falles giebt Sobczyk an, er habe nach seinem Aufenthalt im Zuchthaus noch immer gearbeitet...

Präsident: Sie sind Sie zu dem Häusler Kienczyk gekommen? Angekl.: Ich hatte meine Frau und meine Kinder bei ihm untergebracht und besuchte diese wiederholt.

Präsident: Wie waren nun die Vorgänge in der Nacht vom 20. zum 21. Januar? Angekl.: Ich hatte Abends eine Kneipe besucht, in der mir Fabritarbeiter erzählten, auf meinen Kopf seien 300 Mark gesetzt...

Präsident: Was geschah dann weiter? Angekl.: Es kam eine Kugel durchs Fenster und streifte mich an der Seite. Da ich für meine Frau und meine Kinder fürchtete...

Präsident: Sie haben Sie den Mann erkannt? Angekl.: Nein, ich wußte überhaupt nicht, wer vor dem Hause stand. Präsident: Konnten Sie sich nicht denken, daß Sie verhaftet werden sollten?

Präsident: Sie hatten große Angst vor mir und sind mir lieber aus dem Wege gegangen. Angekl.: Ja, haben die Leute Sie erkannt? Angekl.: Mich kannten viele Leute, fast alle, es hat mir aber Niemand etwas gethan.

Zum Fall Kienczyk übergehend, sagte hierauf der Angeklagte aus: Infolge des an mir verübten Verraths hatte ich eine sehr große Wuth auf den Kienczyk.

Den Schluß der Vernehmung bildete sodann die Erörterung der Verhaftung des Angeklagten. Er erzählt dieselbe folgendermaßen: Ich war beinahe sechs Monate nicht bei meiner Frau gewesen...

Präsident: Sie haben Sie die Kugeln nicht gefunden? Angekl.: Ja, Präsident: Dachten Sie sich nicht, daß Kienczyk an den Verwundungen sterben würde? Angekl.: Nein.

sagte deshalb zu ihr: Du willst Dir wohl mit Kumpel zusammen die 5000 Mk. verdienen? Später willigte ich dann doch ein, daß sie zu Kumpel ging.

Der Präsident bringt sodann eine Reihe Neußerungen zur Verlesung, die der Angeklagte ihm bekannten Personen gegenüber gethan haben soll.

Erster Zeuge ist der Amtsdienere Schroder aus Tvorog, der zu der misgünstigen Verhaftung des Sobczyk in der Nacht vom 20. bis 21. Januar hinzugezogen war.

Kurz darauf schoß Sobczyk wieder und nun gab auch Fieber Feuer. In demselben Moment schoß Sobczyk nochmals und der Gendarm sank mit einem lauten Aufschrei nach vorn über zur Erde.

Präsident: Was thaten Sie nun, als Fieber zusammenstürzte? Zeuge: Wir trugen gemeinsam den noch lebenden Heger Vroll auf die Straße hinaus, damit er nicht etwa noch von Sobczyk ganz todt gemacht wurde.

Die Zeugin Johanna Sobczyk, Schwägerin des Angeklagten, macht ebenfalls von dem ihr zutreffenden Recht der Zeugnisverweigerung Gebrauch, nicht sowohl, weil sie mit dem Angeklagten verwandt ist...

Berlin, den 1. Oktober.

Die 'Karlshener Ztg.' veröffentlicht einen Depeschwechsel zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Baden.

Konstantin, 28. September. Cw. Königl. Sobchit wollen dessen aufrichtig versichert sein, daß ich bei der 25. Wiederkehr von Straßburgs Fall in tief empfundener Dankbarkeit...

Das Antworttelegramm des Großherzogs lautet: 'Wollen Cw. Kaiserl. Majestät Meinen aufrichtig gefühlten Dank entgegennehmen für die überaus wohlthuende Empfindung...'

Freiburg, 29. September. Die Kaiserin ist Montag Abend mittels Sonderzuges aus der Provinz Schleswig-Holstein auf der Wildparkstation eingetroffen.

Zum Bau eines evangelischen Diakonissenhauses für das Großherzogthum Baden und die Reichslande (in Freiburg B.) hat der in Zwickau versammelte Gesamtvorstand des evangelischen Bundes eine Gabe von 20000 Mk. bewilligt.

Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist auf ihrem schlesischen Gute Heinrichau am gastrischen Fieber erkrankt.

Die Militärschule des Großen Militär-Waisenhauses in Potsdam hat am letzten Sonntag ihr 50jähriges Bestehen gefeiert. Dem Direktor sind bei dieser Gelegenheit drei Stiftungen behändigt.

der nicht genannt sein wollte, die Summe von 5000 Wt. nebst vier Musikinstrumenten für die Musikschule und chemischen Lehrmitteln für die Militärschule. Prinz Albrecht hatte ein Porträt seines Vaters, die Tochter des Generalleutnants v. Randow dessen Bild der Anstalt zum Geschenk gemacht.

Die Sitzungen des Bundesrats werden in dieser Woche wieder aufgenommen werden, nachdem der Staatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. v. Boetticher, der bekanntlich den Vorsitz führt, von seinem Urlaub wieder in Berlin eingetroffen ist. Die andern noch von Berlin abwesenden Mitglieder des preussischen Staatsministeriums werden auch in diesen Tagen wieder eintreffen.

Auf kaiserlichen Befehl sind die Zinsen für die den Domänenpächtern bewilligten Bau- und Meliorationsgelder von 5 auf $3\frac{1}{2}$ pCt. herabgesetzt worden.

Ein neues Exerzier-Reglement für die Kavallerie ist, wie schon mitgeteilt, vom Kaiser erlassen. Gleichzeitig hat der Kaiser bestimmt, daß die dem Exerzier-Reglement gegebenen Festsetzungen künftig allein maßgebend sein sollen. Es ist unterjagt, zur Erzielung gesteigerter äußerlicher Gleichmäßigkeit oder in anderer Absicht mündliche oder schriftliche Zusätze zu dem Reglement zu erlassen oder den für die Ausbildung und die Anwendung des Reglements gelassenen Spielraum zu beschränken. Das Kriegsministerium ist ermächtigt, etwa notwendig werdende Änderungen, insofern sie nicht grundsätzlicher Art sind, eintreten zu lassen.

Die zum einjährigen Militärdienst eintretenden Volksschullehrer werden gemeinsam mit den einjährig-Freiwilligen ausgebildet werden, wohnen aber, sofern sie nicht im Stande sind, die Kosten ihrer Dienstzeit selbst zu tragen, in der Kaserne ihres Regiments, von dem sie auch sonst dieselben Kompetenzen beziehen, wie die zweijährigen Mannschaften. In den Kasernen werden sie jedoch besondere Stuben erhalten, so daß sie in dieser Hinsicht eine Ausnahmestellung einnehmen.

Daß in der Angelegenheit des Stöckerbriefes das letzte Wort innerhalb der konservativen Partei noch nicht gesprochen ist, beweist eine Erklärung, mit welcher der Vorsitzende des Verbandes der rheinischen Konservativen, Herr v. Plattenberg-Mehrhum, soeben an die Öffentlichkeit tritt. Freiherr v. Plattenberg schreibt u. a.:

„Wenn man von christlich-sozialer Seite bestrebt gewesen ist, Zwietracht zu säen zwischen Sr. Majestät dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck, so kann ich als konservativer Mann das nicht verhehlen oder beschönigen, sondern muß — ohne Ansehen der Person — dieses Streben und ebenso aber auch alle Versuche, die deutsch-konservative Partei dafür verantwortlich zu machen, auf das Entschiedenste verwerfen und abweisen.“

Herr Hofprediger a. D. Adolf Stöcker denkt gar nicht daran, sich etwa in den Hintergrund zurückzuziehen. Für den 4. Oktober kündigte er gelegentlich einer in der großen Tonhalle abzuhaltenden Versammlung einen Vortrag an über das Thema: „Die Mittelparteien und die Sozialdemokratie.“

Die „Frkf. Kleine Presse“ schreibt: Freiherr v. Hammerstein habe die Weledigungsfrage gegen den früheren verantwortlichen Redakteur der „Kleinen Presse“, Dr. Zacher, sowie gegen Herrn Leopold Sonnemann zurückgezogen. Die erhobene Widerklage wird dadurch nicht berührt.

Zum Bureaudirektor des Herrenhauses ist der bisherige Registrator beim Herrenhaus Reiffig ernannt worden.

Herr v. a. auch Neuwied, den Sir der Kaiserlichen Landwirtschaftlichen Zentrallehranstalt, berührt hat, zur Übernahme der Geschäfte der Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin eingetroffen. Zu Mitdirektoren der Zentralgenossenschaftskasse sind der Privatgelehrte Heiligenstadt und der bisherige Vorsteher der Reichsanstalt in Neuwied, zur Regebe, ernannt worden. Die amtlichen Bekanntmachungen des Direktoriums werden in der „Berliner Korrespondenz“ erfolgen.

Mit welchen Problemen die Kaiserlichen Genossenschaften sich jetzt tragen, ergibt sich aus einem gedruckten Rundschreiben, welches am 14. September an eine große Zahl landwirtschaftlicher Vereine und landwirtschaftlicher Adressen im ganzen Deutschen Reich verandt worden ist. Der Anruf macht Klage für ein patentiertes Gekörntes Verfahren zur Herstellung eines Kornbrottes ohne vorherigen Mahlprozeß, wie es gegenwärtig in Hamburg und Altona fabriziert wird. Das Rundschreiben ist unterzeichnet von Hegerodt, Verbandsanwalt Kaiserlicher Genossenschaften für den Regierungsbezirk Rassel, und Gerlandt, Generalsekretär des landwirtschaftlichen Zentralvereins für den Regierungsbezirk Rassel. Diese Herren fordern zu Zustimmungserklärungen auf, um die Regierung zu ersuchen, „der Landwirtschaft“ zur Erwerbung des Patentes auf dieses Brod von den Inhabern desselben C. A. Gröfse und Cie. in Hamburg hilfsreiche Hand zu bieten und durch Zuzugewandlung billiger Kapitalien es „der Landwirtschaft“ zu ermöglichen, überall landwirtschaftliche Genossenschaftsbäckereien zu errichten in Verbindung mit Siloanlagen. Auf solche Weise würde dann die Stadt- und Landbevölkerung seitens der Landwirtschaft wie seither mit Butter, Milch, Käse u. s. w., für die Folge zum größten Teil auch mit Brod versorgt werden können. Das würde freilich die Müller und die Bäcker verdrängen, aber diese nähmen ja auch auf die Landwirtschaft wenig Rücksicht. Außerdem bliebe ihnen noch immer die Weißbrodbäckerei.

Aus dem ganzen Plan wird wohl schwerlich etwas werden, aber festgestellt muß werden, daß die Klage mancher Genossenschaften, den einzelnen Gewerbetrieben, Produzenten, Handwerkern, Zwischenhändlern, Konkurrenz zu machen, zunimmt und daß diese Klage bereits große Unzufriedenheit in vielen Erwerbstreibern hervorruft, denen die Genossenschaften das „tägliche Brod“ nehmen wollen.

Der Arbeits-Ausschuß der Berliner Gewerbe-Aussstellung 1896 hat wirklich die Drucklegung des mit dem ersten Preise gekrönten Sütterlin'schen Plakates in farbiger Ausführung angeordnet. Das Plakat zeigt einen Unterarm, der sich durch die aufgewühlten gelben Schollen des Sandes heraufgearbeitet hat. Die schneige Faust trägt einen Hammer. Damit soll wohl symbolisch der aus märkischem Sande entprossene Gewerbestand dargestellt werden. Den blauen Horizont begrenzt eine Skizze des Reichstagsgebäudes, der Siegessäule und des Rathhauses.

In Berlin ist die Bildung eines Bundes der Kunstfreunde im Gange. An der Spitze stehen bisher etwa dreihundert angehende Industrielle aller Betriebsarten, die in der nächsten Zeit einen gemeinsamen Aufruf erlassen werden. Der Bund richtet sich keineswegs gegen die Börse oder sonstige Handelsinteressen, sondern gegen einseitige Vertretung der Kunstfreunde durch einige Großindustrielle.

Nach einer Mitteilung, die der Philologenversammlung in Köln gemacht wurde, stehen im Lehrplan der Gymnasien einige folgenreiche Veränderungen bevor. Neben der Einführung einer siebenten Lateinstunde beabsichtigt der Minister, die bisher streng verpöndelten Requisitionen auf dem

Gebiete der alten Geographie wieder in der Prima zu gestatten. Wie weit von der letzten Bestimmung das Abiturientenexamen betroffen werden soll, läßt sich aus der Form der Mitteilung vorläufig nicht ersehen, aber man wird annehmen dürfen, daß eine Aenderung der Prüfungsordnung an diesem Punkte die nächste Folge der ministeriellen Entscheidung sein wird.

Die aus Rom heimkehrenden Berliner Turner wurden Sonntag Abend auf dem Anhalter Bahnhof von ihren Kameraden mit hellem Jubel und brausenden Gut-Heil-Rufen empfangen. Herr Hoppe, der Führer der Berliner Turner auf ihrer Romfahrt, war bereits am Sonnabend zurückgekehrt; er fand in seiner Wohnung den Glückwunsch des Kaisers vor, der ihm durch den Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Hohenhausen übermitteln war.

Das Pariser „Journal“ meldet aus Berlin, Kaiser Wilhelm habe ein lebhaftes Interesse für die militärischen Bewegungen auf Madagaskar. Zwei deutsche Offiziere sollen auf Madagaskar sich aufhalten, (?!!) um die Taktik der Kruppen genau zu verfolgen. Sie hätten den Auftrag, fortlaufend Bericht zu erstatten, und zwar an den General Hahnke. General Duchsne würde wohl schwerlich solche Beobachter dulden. Die ganze Geschichte ist offenbar wieder eine nette französische Ente.

Oesterreich-Ungarn. Der 29. September war der letzte Sonntag vor Inkrafttreten des ungarischen Gesetzes über die Zivilehe. Von allen Kanzeln Ungarns wurde ein Hirtenbrief der ungarischen Bischöfe verlesen, der die Bevölkerung vor der bloßen Ziviltreuung warnt. Zugleich fanden über 300 kirchliche Trauungen statt, denen am Montag weitere tausend nachfolgen sollen. Allen Brautpaaren wurde Dispens vom Aufgebot gewährt.

Äfrika. Aus Capstadt kommt die Meldung, daß sich die Boeren in der Transvaal-Republik zu einem heftigen Kampfe gegen die Engländer rüsten, weil diese im Zululande immer weiter vordringen. Der Präsident von Transvaal, Krüger, hat bedeutende Waffenbestellungen in Deutschland gemacht.

Sir Francis Scott, der Polizeinspektor an der Goldküste, ist telegraphisch nach London berufen worden, um mit der Regierung über eine militärische Expedition gegen die Aschantis zu berathen, für den Fall, daß ein Krieg mit den Aschantis unvermeidlich ist.

China. Die „Pekingers Anstaltzeitung“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch welche der Vizekönig der Provinz Szechwan wegen Nichtbeachtung der Missionare seiner Würde verlustig und für unfähig erklärt wurde, je wieder ein Amt zu bekleiden. Diese Verurteilung erfolgte, heißt es in der Verordnung, damit sie anderen zur Warnung diene. Auch die Beurteilungen der unteren Beamten, welche es unterließen, die erforderliche Thätigkeit zu entwickeln, sind in der Verordnung enthalten. Der Kaiser von China scheint also Angst vor den Engländern zu haben.

Aus der Provinz

Grandenz, den 1. Oktober.

Falß hat den Oktober sehr gut bedacht. Wenn auch Anfangs einiger Regen zu erwarten steht, so wird, so glaubt Falß, doch fast während des ganzen Monats Sonnenschein und Wärme herrschen; die Wärme wird zum Ende des Monats so ausgiebig, daß Gewitter eintreten sollen. Allerdings folgt den Gewittern auf dem Fuß Frost und Schnee. Zwei kritische Tage giebt es: den 3. (2. Ordnung) und den 18. (1. Ordnung).

Zum Monat September sind über Neufahrwasser 25158 Zollentner Kohlen nach Großbritannien und 14960 Zentner nach Holland verschifft worden, zusammen 40118 Zentner gegen 52670 Zentner im vorigen Jahre. Der Lagerbestand betrug am 30. September d. J. 123390 Zentner gegen 48200 im Jahre 1895 und 28850 im Jahre 1894. An russischem Zunder sind nach Großbritannien 2000 Zollentner verschifft worden, gegen 18800 Zollentner im vorigen Jahre.

Am 1. Oktober tritt auf den Stationen der Wirlicher und Bromberger Kreis- (Klein-) Bahnen die sechsständige Ladezeit ein. Bei nicht rechtzeitiger Beladung wird Standgeld erhoben.

Am 1. Oktober ist der auf der Bahnstrecke Ronitz-Neustettin zwischen den Stationen Schölkau und Konitz neu eingerichtete Personen-Haltepunkt Niesewanz eröffnet worden. Gepäckstücke werden von Niesewanz unabgefragt mitgenommen. Die Gepäckfracht wird auf der Fahrkarten-Endstation erhoben.

Der Kreis Teltow beabsichtigt Ende Oktober eine größere Anzahl $\frac{1}{2}$ - bis einjährige Zuchtbullen in Ost- und Westpreußen direkt vom Züchter zu kaufen. Angebote sind bis zum 15. Oktober an Ring-Düppel, Zehlendorf (Berlin) zu richten.

Die Jahresversammlung des Spar-Kassen-Verbandes der Provinzen Ost- und Westpreußen ist nunmehr auf den 19. Oktober in Grandenz anberaumt worden.

Der gestrige zweite Vortragsabend der Troler Sängergesellschaft „D'Juntalier“ war wider Erwarten ziemlich schwach besucht. Auch gestern waren die Leistungen der Sänger vortrefflich. Namentlich zeichneten sich die Chorgesänge durch feine abgetönte Harmonie aus und erfreuten besonders durch das wundervolle Piano. In Soli und Duetten zeigten die Damen der Gesellschaft große Freidie der Stimmen und treffliche Schule. Herr Kullmann bewies wiederum seine große Fertigkeit als Zitherspieler und erwarb sich durch sein feines, volles und glöckereines Spiel auf der Zithergeige, das Fr. Waffling am Klavier stimmungsvoll begleitete, rauschendes Beifall, der auch alle anderen Vorträge lohnte. Den Schluß des Abends bildete ein sehr befallig ausgefallener „Schubplattler“.

Der Oberpräsident von Posen hat den ordentlichen Taubstummenlehrer Klotz in Schneidemühl zum Mitglied der Prüfungskommission für die am 30. Oktober an der Provinzial-Taubstummen-Anstalt in Bromberg stattfindende Prüfung von Taubstummenlehrern ernannt.

Die evangelische Pfarrstelle Czuzuhnen, Diözese Stallupönen, ist mit dem Prediger Liedtke in Königsberg, die evangelische Pfarrstelle zu Natkischken, Diözese Tilsit, mit dem bisherigen Verweser derselben, Prediger Olang, besetzt worden.

Die Referendare Doether aus Elbing und Eschoppe aus Danzig sind zu Gerichtsassessoren ernannt.

Der Sekretär Weiß bei der Staatsanwaltschaft in Grandenz ist an das Amtsgericht in Danzig versetzt.

* [Personalien bei der Post.] Angenommen ist als Postagent der Glasbüttenverwalter Riedel in Louisenthal (Wetzlar). Versetzt sind die Postsekretäre Lenk von Elbing nach Thorn, Schreiner von Danzig nach Berlin, die Postpraktikanten Koch von Schölkau nach Hammerstein, Pieper von Wandsburg nach Konitz, die Postassistenten Armbrust von Simonsdorf nach Sobowig, Bahr von Schölkau nach Konitz, Radtke von Marienburg nach Thorn, Kexin von Danzig nach Kol. Wrinsk, Schnell von St. Cylan nach Danzig, Kramp von Johannisburg nach Rautehmen. Der Postverwalter Kalwa in Merzin tritt in den Ruhestand.

Der Arbeiter Friedrich Bittkowski in Culmbach hat am 25. v. Mz. einen Schußwundenlehrling nicht ohne eigene Lebens-

gefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. In Anerkennung dieser braven That hat der Herr Regierungsräsident in Marienwerder dem Lebensretter eine Prämie von 30 Mark zuerkannt.

Aus dem Kreise Grandenz, 1. Oktober. Zum Kirchbau Plaster-Rudnik fehlen noch immer einige Tausend Mark. Am baldigst mit dem Bau der Kirche beginnen zu können, hat der Herr Regierungsräsident v. Horn genehmigt, daß eine Einsummlung von freiwilligen Beiträgen in der Parodie Plaster-Rudnik stattfinden darf. — Scharlach und Diphtheritis verlangen in Hannover noch immer ihre Opfer. Beflagenswerth ist die Einwohnerfrau Debowski in Hannover. Vor 14 Tagen starb ihr ein achtfähriger Sohn. Sie selbst mußte, ihrer Entbindung entgegengehend, die Krankheit durchmachen. Ihr Mann, der den Sommer über in Mecklenburg gearbeitet hat, kam, weil durch anhaltendes Regenwetter der Verdienst gering war, nach Hause, und zwar so krank, daß er nach der Beerdigung seines Sohnes in das Krankenhaus nach Grandenz gebracht werden mußte. Dort ist er nach einer Operation am dem Tage gestorben, an welchem seine Frau von einem Söhnchen entbunden wurde.

* Neben, 30. September. Gestern veranstalteten die hiesigen Polen ein Volksfest. Unter Vorantritt einer Kapelle marschierte der Festzug durch die Stadt zur Wiese des Besitzers Rudnik-Majanten. Die älteren Männer und Frauen wurden auf laubgeschmückten Wagen dorthin befördert. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Gutsbesitzer Wojanowski-Mahenhorst hielt eine Ansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß. Sodann sprach Herr Pfarrer Wojtaszewski über die Schäden der Sozialdemokratie und ermahnte die Versammelten, stets treu zu Kaiser und Reich zu stehen, damit jene Elemente hier nicht festen Fuß fassen können. Dann wurden zwei sehr schöne lebende Wilder gestellt; ein Tanz schloß die Feier, zu welcher sich sämtliche Gutsbesitzer polnischer Sprache eingefunden hatten. Besonders hervorzuheben ist der freundliche Verkehr, der zwischen allen Volksklassen geherrscht hat.

Freystadt, 30. September. In der Nacht zu Sonntag brannte die Windmühle des Besitzers Jaktor auf der Vorstadt gänzlich nieder. Die Mühle war versichert.

Danzig, 20. September. Der am 20. d. Mts. durch die Gas-Explosion auf dem Panzerschiff „Dobin“ schwer verletzte Handlanger Anton Schwarz ist gestern früh im Lazareth gestorben. Er hinterläßt eine Frau mit zwei kleinen Kindern. Sein weniger schwer verletzter Lebensgenosse Wichmann befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Bei den Erarbeiten zum Bau eines Schuppens am Dooferberg zu Neufahrwasser wurde gestern der 60jährige Arbeiter Silberberg durch einen Erdrutsch verschüttet. Er wurde sofort ausgegraben und nach dem Lazareth gebracht, starb aber nach wenigen Stunden.

Das Arbeiterpersonal der Firma Julius Hybbeneß hatte, einer Einladung des Inhabers der Firma folgend, sich vorgestern Abend im Kaiserhof zu einem Abendessen eingefunden. Herr Hybbeneß jun. gedachte des einträchtigen Zusammenwirkens der Arbeiter mit ihren Arbeitgeber.

Gestern Vormittag wurde das auf dem Trohl besetzte Grundstück des Herrn Kuntze, genannt zum „Rothem Hof“, ein Raub der Flammen. Die Scheune mit vollständigem Einchnitt brannte gänzlich nieder, das daneben befindliche Wohnhaus wurde theilweise gerettet.

Hoyot, 30. September. Aus dem hiesigen Gefängnis sind gestern früh drei wegen Raubmordes verhaftete Gefangene entflohen. Der Flüchtling war mit der Gefängnis-Kleidung bekleidet und soll seinen Weg nach dem Walde zu eingeschlagen haben. Der Gendarm B. und der Polizist H. begaben sich sofort auf die Suche in den Wald. Bis jetzt ist man des Flüchtlings jedoch nicht habhaft geworden.

Aus dem Kreise Culmbach, 30. September. Dem Lehrer v. Wiski aus Plustowenz ist die katholische Lehrerstelle in Gr. Gajete übertragen worden. — Am Freitag Mittag brannte auf dem Rittergute Waboz ein über 100 Fuhrer großer Strohflecken ab. Ein Arbeiter, welcher sich in unmittelbarer Nähe des Stakens eine Zigarette anbrannte und das noch brennende Streichholz achtlos beiseite warf, ist der fahrlässige Brandstifter. Er ist bereits verhaftet.

Thorn, 30. September. Die Bahnsteigsperrre, welche morgen in Kraft tritt, wird für viele Arbeiterbedürfnisse, die häufig auf dem Bahnhof bei Abgang der Züge zu thun haben, eine recht kostspielige Einrichtung werden. Anträge solcher Gewerbetreibender, Legitimationskarten zum kostenfreien Besuch der Bahnsteige zu verabsolgen, sind abgelehnt worden. Nimmere ist die Handelskammer bei der Eisenbahndirektion zu Bromberg um Ausgabe von Abonnementskarten und solche, die Bahnsteige häufig besuchenden Personen zum Preise von 1 Mk. pro Monat und Person vorstellig geworden. — Als heute Nachmittag der Gutsbesitzer Mübner-Schmölln die Heimfahrt antreten wollte, schante das Pferd. In der Nähe des Bromberger Thors wurde Herr Mübner aus dem Wagen geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Thorn, 29. September. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer hatte sich das Dienstmädchen Ottilie Amalie Koenig aus Culmbach-Kölgarten wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu verantworten. Sie stand bei dem Besitzer Janz in Diensten. Der Dienst war ihr, wie sie angab, zu schwer und um davon befreit zu werden, beschloß sie, die Scheune des Janz in Brand zu setzen. Sie ging am Nachmittage des 3. September in die Scheune und zündete mittels Streichhölzchen eine Verstengarbe an. Das Feuer theilte sich sehr schnell dem übrigen in der Scheune untergebrachten Stroh mit und scherte nicht nur die Scheune, sondern auch das Wohnhaus und die übrigen Wirtschaftsgebäude des Janz ein. Obwohl Lehner eine Brandentschädigung von 10500 Mk. erhalten hat, will er doch noch einen Schaden von 6000 Mk. erlitten haben. Die erst 15jährige Angeklagte wurde zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Zu einem neuen „Radfahrer-Verein Thorn“ sind 18 hiesige Radfahrer zusammengetreten. Vorsitzender ist Herr Klemmermeister Zittlau.

Auf schreckliche Weise kam am 26. d. Mts. der Arbeiter Dombrowski in Bruman ums Leben. Er fiel, von Krämpfen befallen, in die auf dem Hofe befindliche Jauchegrube und erstarrte.

Ein Arbeiter des Fuhrhalters C. kam heute zum Fall und es ging ihm dabei ein Wagen über die Brust. Der Arbeiter wurde sofort nach dem Krankenhaus geschafft, wo er aber gleich nach der Entlieferung starb.

Thorn, 30. September. Vor dem Schwurgericht stand heute der Wirtschaftsinспектор August Wloks aus Weidenau unter der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung. Der Gutsbesitzer Frohwerth aus Weidenau hatte auf seinem Felde im Sommer d. J. einen Staken setzen lassen, der einen Unfall von mehr als 70 Fuhrern Roggenstroh hatte und mit 3000 Mk. gegen Feuergefahr versichert war. Dieser Staken brannte am Abend des 15. Juli nieder. Das Feuer soll von Wloks angelegt worden sein, und zwar soll D. diese That deshalb verübt haben, weil er sich über den Staken, den er selbst gesetzt habe, geärgert habe. Der Staken sei zu groß angelegt gewesen und habe nicht die Zufriedenheit des Herrn Frohwerth gefunden. Er, Angeklagter, sei von seinem Herrn getadelt und allgemein gemockt worden. Dies sei der Beweggrund gewesen, den Staken in Brand zu setzen. Der Angeklagte hat bei seiner ersten Vernehmung eingestanden, daß er den Staken absichtlich in Brand gesetzt habe. Bei einer späteren Vernehmung hat er bestritten, diese Absicht gehabt zu haben, und behauptet, daß das Feuer aus Fahrlässigkeit dadurch entstanden sei, daß er unbedachtamer Weise ein Streichhölzchen an das Stroh geworfen habe. Heute bestritt Angeklagter sogar auch, die That aus Fahrlässigkeit verübt zu haben, und behauptete, gänzlich unschuldig zu sein. Die Geschworenen be-

...ung
...ant.
...ich-
...ausen
...önnen,
...eine
...stern-
...ritis
...wert
...Tage
...Ent-
...Mann,
...weil
...nach
...seines
...mühte,
...an

...fanden die Schuldfrage, billigten dem Angeklagten aber milde Urtheile zu. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren.
Sodann wurde der Arbeiter Karl Sonnenberg aus Groß Tostin wegen eines Sittlichkeitsverbrechens und Verlegung eines falschen Namens unter Jubelstimmung milde Urtheile zu ein Jahr Gefängnis und zwei Wochen Haft verurtheilt. Die Haftstrafe wurde durch die erlittene Unterjuchungshaft für verbüßt erachtet.

Miesenburg, 30. September. Gestern Abend fand in der Bahnhofstraße eine größere Schlägerei statt, welche das Einschreiten der Polizei-Sergeanten Conrad und Gehrmann notwendig machte. Erst nach längerem Kampfe gelang es den Beamten, die Arbeiter Rominusky und Gutzky zu verhaften. Herr Gehrmann hat hierbei nicht unbedeutende Verletzungen am linken Unterarm erlitten.

Marientwerber, 30. September. Die Zuckerfabrik Marientwerber begann heute ihre erste Kampagne.
Verhaftet wurde gestern Mittag in Maresse durch zwei hiesige Polizeibeamte der unterkulturlose Smedt Karl Schwaarm, weil er verdächtig ist, die vor einigen Tagen abgebrannte Scheune des Gutbesizers Herrn Peul in Neuhöfen vorsätzlich angezündet zu haben. Ein in seiner Begleitung befindlicher Genosse wurde gleichfalls festgenommen. Heute Vormittag hat der Erstgenannte ein Geständnis abgelegt und bald darauf sich auf dem Gefängnis Hofe in einem unbewachten Augenblick eine klaffende Halswunde beigebracht. Die Verletzung soll lebensgefährlich sein.

Stuhm, 30. September. Gestern Abend wurden auf der Besichtigung des Herrn Wiedowski in Pulkowitz Wohnhaus, Stall und Scheune mit voller Ernte ein Haub der Flamme e. — Wegen Mangels an Bausteinen werden zu dem großen Brückenbau in Altmark gegenwärtig Steine mit der Eisenbahn aus der feinsten Gegend bei Soldau hergeschafft.

Kreis Schwedt, 30. September. Am 7. Oktober findet die feierliche Grundsteinlegung zu der von der Ansiedlungskommission gebauten evangelischen Kirche zu Bukowitz statt. Das Pfarrhaus ist nun vollständig fertig und wird schon bewohnt. — Fast im ganzen Kreise hat der Rothlauf unter den Schweinen in letzter Zeit gewaltig angedehmt. Es ist fast kein Schweinstall von dieser verheerenden Krankheit verschont geblieben. Viele Schweinefälle stehen ganz leer. Dies wird besonders von den kleinen Landwirthen, für die die Schweine fast die einzige Einnahme liefern, sehr beklagt.

Dsche, 30. September. Gestern hielt der Hilfsprediger Huf aus Culm, der für die hiesige evangelische Pfarrstelle bestimmt ist, hier eine Gastpredigt.

Titz, 30. September. Die Forstbeamten Sch. und D. schossen fast zugleich auf einen kapitalen Hirschk. Dieser blieb auch sogleich unter dem Feuer liegen. Als die Jäger ihn fortschaffen wollten, bemerkten sie, daß er noch lebte. Herr Sch., der ihn sofort erfaßte, sich sogar auf ihn werfen wollte, wurde unanftun in einen Graben geschleudert, und der Hirschk sprang schnell das Weite. Acht Stunden verfolgte die Jäger die Fährte, indessen vergeblich. — Am 1. Oktober wird die Klostertamnerforst fiskaalisch. Daher veranstalteten gestern die Beamten, die nun ebenfalls in den fiskalischen Dienst übergehen, ein Abschiedsessen, bei dem die Prämien, die sie durch ihren jährlichen kleinen Beitrag beschaffen.

Kempenburg, 30. September. In letzter Zeit sind hier mehrere Grundstücke in andere Hände übergegangen. So hat Herr Hotelier W. Hüdel sein Hotel an einen Herrn Threder aus Pegau für 40500 Mk. verkauft. — Herr Schlossermeister Grams hat sein Grundstück an einen Fleischermeister Haupt aus Thorn veräußert. — Die Konditorei des verstorbenen Herrn Mendel Brauch ist in den Besitz eines Herrn Slatenapp übergegangen. — Herr Wöhrermeister Spohn von hier hat ein bisher dem Herrn Richtermeister Dittmer gehöriges Haus gekauft. Die Frau des Herrn Spohn war stets gegen den Kauf gewesen. Als nun dennoch der Kauf zu Stande kam, nahm sie sich dies so zu Herzen, daß sie den Bestand verlor, in Tobsucht verfiel und ihr die Zwangsjacke angelegt werden mußte. — Zur Bewerdung der hiesigen Faktorschule hat die Regierung zu Marienwerder einen Staatszuschuß von 500 Mk. bewilligt. Außerdem erhält die Stadt von der Regierung noch 1000 Mk. zur Aufbesserung der Lehrergelälter.

Dirschau, 30. September. Unser Kreiger und Militärorden hatte am Sonnabend den Veteranen eine Abersprechung. Gegen 70 Veteranen waren im Schützenhaus erschienen und fanden dort eine wohlbesetzte Tafel und den dazu nöthigen kühlen Trunk. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Vantschirer Kule, hielt vor Beginn der Tafel eine Rede, in welcher er die Großthaten der Arme von 1870 und 71 beleuchtete.

Pelplin, 30. September. Heute Vormittag traf der Kardinal Fürbischof Köpp aus Breslau zum Besuche des Bischofs Dr. Redner hier ein. Zu Ehren des Gastes gab der Bischof ein Festmahl, zu welchem sämtliche Mitglieder des Domkapitels geladen waren. Dem Vernehmen nach wird sich der Kardinal von hier nach Frauenburg zum Besuche des Bischofs Dr. Thiel begeben.

Pelplin, 30. September. Der fetterliche Professor und Schwegens Dr. Behr endete heute auf die Pfarrei bei der Königl. Kapelle in Danzig kirchlich eingeseht. Der Vikar Paszki in Neuenburg ist zum Verwalter der Pfarrei Louzhu-Virgula ernannt. Verheiratet sind die Vikare Mankowski von Mewe nach Schölan, Pabusch von Schölan nach Mewe und Reimer von Danzig Königl. Kapelle nach Briesen.

Königsberg, 30. September. In der Löbel'schen Wurstfabrik in der Altstädlichen Langgasse kam in der vergangenen Nacht auf vollständig unangeseharte Weise Feuer aus. Herr Branddirektor Brauns war gerade auf dem Rückwege von einem anderen Feuer in der Seidenhammer Wallgasse begriffen und bemerkte, als er mit den Spritzen den Gefekusplatz passierte, daß aus dem Hause Funken emporstiegen. Sofort wurden die auf dem Rückwege befindlichen Spritzen: eine Dampfpritze, zwei Handdruckspritzen und die Rettungsleiter auf die Brandstätte herbeigeholt, und als sie an Ort und Stelle ankamen, schlugen aus dem ganzen Dache des Hauses die Flammen. Auch die dritte Handdruckspritze war inzwischen auf der Brandstätte angelangt. Die erste Arbeit der Feuerweh war, die zwei Treppen hoch schlafenden und in höchster Gefahr schwebenden sechs Gesellen zu retten, welche zwar schon geweckt waren, aber nicht herunter konnten, weil die nach unten führende Treppe in Flammen stand. Alle sechs wurden von Feuerwehrmännern, welche bis zu den Schlafräumen vorgedrungen waren, mit dem Hülfer'schen Rettungsapparat durch das Fenster auf die Straße hinabgelassen; die vier Ladenmädchen stiegen auf der Rettungsleiter herunter. Den übrigen Bewohnern des Hauses war es noch rechtzeitig gelungen, über die Treppen ins Freie zu kommen. Erst nachdem sämtliche im Hause wohnenden Personen gerettet waren, ging die Feuerweh mit aller Kraft dem Feuer zu Leibe, und es gelang ihr nach zweifelhafte Arbeit, das Feuer zu löschen.

Titz, 30. September. Der vor mehreren Jahren mit der Kaffe eines hiesigen Bildungsvereins durchgebrannte Kassierer Fritz Wegner ist dieser Tage in Memel verhaftet worden.

Guttstadt, 30. September. Von nah und fern, selbst aus Amerika, sind Herrn Pfarrer emerit. Kolfs zu seinem 60jährigen Priesterjubiläum Geschenke von hohem Werthe, Telegramme u. überandt worden. Besondere Freude ist Herrn K. seitens der Defanatsgeistlichkeit durch Verehrung eines werthvollen Missale und seitens des Magistrats durch Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt bereitet worden.

Guttstadt, 30. September. Auf der Rückkehr von der Einweihung der Kirche in Landsberg traf der Bischof von Ermland hier ein. Tags darauf las er in der Domkirche die Messe.

Vorgestern wurde unter feierlichem Geläute aller Glocken in der nun vollendeten Kapelle des Kirchthurms durch Herrn Kaplan Klein die Kapelle, die die übliche Nachweiserkunde für die spätere Welt birgt, eingeseht und darüber der Schlüssel gelegt.

Liebertube, 30. September. Der Kaiser erlegte bei der heutigen Abendpürsche einen starken Zehnder. — Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Hollmann und der frühere Landwirtschaftsminister v. Heyden sind in Rominten eingetroffen.

Den neuesten Nachrichten zufolge gebeknt der Kaiser voraussichtlich am 4. Oktober Rominten zu verlassen und sich alsdann nach Hupertusstod zu begeben. Auch in diesem Jahre weilt der berühmte Thiermaler Frieze in Liebertube, welcher das zur Strecke gebrachte Wild nach der Natur zeichnet und andere Scenen und landschaftlich anmutige Partien zur Aufnahme gebracht hat. Herr Frieze hat auch den Kaiser auf seinen Ausfahrten begleitet, um ausgetretene Hirsche jammt der Umgebung zu zeichnen.

Die von Herrn Professor Bezzenberger auf den allen beim kaiserlichen Jagdhause Rominten gelegenen Grabstätten veranstalteten Ausgrabungen sind nunmehr beendet. Herr Bezzenberger hat zwar noch verschiedene interessante Gefäße, Bronze- und Eisentheile, wie Büsenadeln, Schnallen, eine Art Weil, Schädel u. vorgefunden; jedoch hat sich seine Hoffnung, weit mehr und wichtigere Dinge anzufinden, nicht ganz bestätigt. Herr B. hat festgestellt, daß dieser Platz einmal um die Geburt Christi den heidnischen Bestattungen und in einer späteren Zeit christlichen Begräbnissen gedient haben muß. Es ist nach seinen Angaben eine Begräbnisstätte, wie sie derart in unserer Gegend noch nicht gefunden worden ist. Der Platz war bis vor Kurzem mit mächtigen Bäumen bestanden und trug in diesem Sommer die erste Frucht. Ein beim Bestellen des Landes aufgefundenes Steinbeil hat nebst Bruchstücken von Urnen Veranlassung zu den weiteren Nachforschungen gegeben.

Krone a. Brahe, 30. September. In dem Braunkohlenwerke Moltke-Grube ist die Anlage des neuen Schachtes bereits in Angriff genommen worden. Bis jetzt sind 33 Meter ansgegraben worden. Ueber der Kohlschicht liegt ein ziemlich bedeutendes Tonlager.

Fordon, 30. September. Heute wurde hier ein Mann verhaftet, der am gestrigen Nachmittag einer Frau Gewalt anthat und versuchte, und dann ein fünfzehnjähriges Mädchen auf das Schändliche vergewaltigte. Auf dem Polizei-Bureau gestand er seine That ein, ebenso daß er bereits drei Jahre wegen ähnlicher Verbrechen im Zuchthause gesessen hat.

Posen, 30. September. Die dieser Tage abgehaltene Prüfung für Apothekergehilfen haben die Apothekerlehen Kortak von hier, Jaremba aus Jersik, Denisot aus Gempin und Gaj aus Mioslaw bestanden. — Ein hiesiger Gastwirth wette mit einem hiesigen Kaufmann, daß er auf der Kegelbahn mit 30 Schüssen 1000 Points erziele. Die Wette wurde von dem Gastwirth gewonnen, er hat mit 30 Schüssen sogar 1194 Points erzielt.

Posen, 30. September. Der „Gonic“ meldet, Herr von Koszelski wolle nicht in Westpreußen, sondern im Posenischen einen großen Güterkomplex ankaufen. Die Verhandlungen seien schon weit vorgeschritten.

Die Lehrer unserer Königl. Bauwerksschule, Ingenieur Ran und Ingenieur Schimpff sind nach Hötzter bezw. nach Jöstein versetzt. An ihre Stelle sind der Regierungsbaumeister Funke aus Neudorf und der Oberlehrer Dr. Mühle aus Torgan berufen. — Am 28. d. Mts. fand die mündliche Prüfung der die Bauwerksschule Verlassenen statt. Alle Bewerber bestanden die Prüfung.

Wreschen, 30. September. Mit dem Einheimsen der Zuckerrüben ist auf den Gütern der Umgegend begonnen worden. Wenn auch die Rüben infolge der Trockenheit nicht besonders groß geworden sind, so haben sie doch einen größeren Zundergehalt als in anderen Jahren. Es ergibt sich hieraus ein geringerer Ertrag als sonst für die Grundbesitzer, ein bedeutenderer für die Fabriken. — Der im Anfang dieses Monats gefäete Roggen und Weizen ist in Folge der gütigen Witterung sehr gut aufgegangen. Allgemein klagt man über die vielen Feldmäuse, die nicht allein in den Scheunen das eingeheimte Getreide verzehren und verderben, sondern auch im Felde den jungen Saaten, dem Klee und den Rüben großen Schaden zufügen. Der Ertrag der Kartoffelernte bleibt größtentheils hinter den Erwartungen bedeutend zurück. Auf hohen Feldern, wo die Höhe sehr geschadet hat, lieferte der Morgen kaum 30 bis 35 Zentner, hingegen auf tief liegenden, nicht zu lehnigen Wechern 80 bis 90 Zentner. Die Knollen sind durchgängig gesund und sehr mehlig.

Trenschewen, 30. September. Das neue Postgebäude ist nunmehr dem Verkehr übergeben worden. Auf die von dem Postmeister an das Reichspostamt erstattete Eröffnungsanzeige lief ein Glückwunschtelegramm des Generalpostmeisters Dr. v. Stephan ein. — Herr Gymnasiallehrer Konke-Ostrowo ist an das hiesige Programm versetzt.

Koschmin, 30. September. In Pogorzela erhängte sich dieser Tage im Gefängnis der Arbeiter Gottlieb Adam aus Goretzki. A. hatte in Schrimm eine Kuh gestohlen, war in Pogorzela ergriffen und in das Gefängnis eingeliefert worden.

Jawon, 30. September. Auf dem Rittergute Schüttschen brannte gestern Abend, während die Leute des Gutes das Erntefest feierten, eine Kornmiete von 1100 Stiegen Roggen ab. Als dringend verdächtig, die Miete in Brand gesteckt zu haben, ist der Arbeiter Mitschke aus Schüttschen noch im Laufe der Nacht verhaftet worden.

Rammelsburg, 29. September. Heute fand für die Mitglieder des Hinterpommerschen Schützenbundes das Anschließen der Bundesmedaille, verbunden mit Prämien-schießen, statt. Die Bundesmedaille erhielt Herr Kaufmann Fritz Wolffgram, die drei ersten Prämien die Herren Lehrer Gädte, Kaufmann S. Puttkammer und Klempner Heberlein.

Stolz, 1. Oktober. Zu der Vorberatung über die Herrenhauswahl war ein Drittel der Wahlberechtigten erschienen. Herr v. d. Marwitz-Bunibow wurde mit großer Mehrheit gegen Herrn v. Bizewitz-Jezewow aufgestellt. — An Stelle des Freiherrn v. Hammerstein ist von dem konservativen Verein Herr v. Heydebreck-Silberberg als Landtagskandidat aufgestellt worden.

Verchiedenes.

— [Explosion.] Auf dem bei Emmerich (Rhein) liegenden Schleppdampfer „Lombot“ explodirte am Montag der Dampfessel, wodurch drei Personen verunglückten.

— Durch eine Feuerbrunst ist neulich der bayerische Marktleden Oberelsbach am Ufer der hohen Ahoen fast gänzlich verbrannt worden. Es sind 180 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden abgebrannt. Der Prinzregent von Bayern hat 6000 Mk. für die Abgebrannten gespendet.

— [Freigesprochen.] Der Wurstfabrikant Karl Giesche in Breslau ist am Montag im Wiederannahmeverfahren von der Anklage der wiederholten Begehung von Sittlichkeitsverbrechen, begangen an der unverehelichten Schneider, freigesprochen worden. Er war am 18. Dezember 1893 aus dieser Anklage zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— [Die That einer wahnsinnigen Mutter.] Am sog. Mädchen bei Oveln unweit eines Wehres fand man dieser Tage einen herrenlosen Kinderwagen, an welchem ein Damen-Strohhat angehängt war. Ueber den Betten lag ein Damenmantel, unter den Kopfkissen einige Briefbogen mit Konverts. Das Kind fehlte. Ein Mädchen und Spielzeug ließ errathen, daß ein Kind in diesem Wagen geschlummert

hatte. Da der Wagen bei dem herrschenden Nebel feuchte Niederschläge nicht zeigte, so ließ sich annehmen, das derselbe erst kurze Zeit an diesem Platze stand. Nur zu bald wurden die gegebenen Vermuthungen bittere Wahrheit. Eine Mutter, eine Frau Arndt geb. Malwald aus Pogorell bei Bries, hatte in geistiger Ummachtung mit ihren zwei Kindern im Alter von 1 und 2 Jahren in der nahe vorbeifließenden Oder den Tod gesucht und gefunden.

— [Eine Fliege im Ohr.] Einen in der ärztlichen Praxis seltenen Fall hatte dieser Tage ein Arzt in Wittlingen (Provinz Hannover) in Behandlung. Dem Dienstknecht Schulz in Lüben war bei seiner Arbeit eine Fliege ins Ohr gekommen, jedoch bald wieder aus demselben entfernt worden. Am anderen Tage verpürte Schulz heftige Schmerzen in dem Ohr, welche von Stunde zu Stunde zunahmen. Die Untersuchung des Arztes hatte ein überraschendes Resultat: zehn Maden in Länge bis zu ein Zentimeter wurden mittelst einer Pinzette aus Tageslicht gefördert. Die Fliege hatte das Ohr als gute Brutstätte gefunden und Eier abgelagert, welche sich bei der in dem inneren Ohr herrschenden Wärme so schnell entwickelt hatten.

Neuestes. (Z. 2.)

Wentzen (Oberhessen). Der Wiberer Sobezahl ist wegen Ermordung seines Hauswirthes Kienczyl zum Tode und wegen Todtschlags des Wendarms Fieber und des Waldhegers Broß zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden.

Berlin, 1. Oktober. Der Kongress für internationale Erdmessung begann gestern im Reichstagsgebäude seine Verhandlungen.

München, 1. Oktober. Die Fachhalle und die Exporthalle der Branerei „Weißen-Stefan“ in Freising sind vollständig niedergebrannt.

K. Budapest, 1. Oktober. Mit dem Zuseltreteten des Zivilge-Gehekes findet morgen auf dem hiesigen Standesamte die erste Ziviltirauung statt. Die Braut ist die Tochter des Reichstagsabgeordneten Mezei, Jenge ist der Justizminister Erdelyi. (S. auch Oesterreich-Ungarn.)

London, 1. Oktober. Nach Meldungen aus Peking hat der französische Gesandte von China Genehmigung verlangt für den chineischen Angriff auf die französische Mission Tschingsu. (S. auch China.)

Paris, 1. Oktober. General Duchesne überschritt am 23. September, ohne Widerstand zu finden, die Antarafa-Berge und am nächsten Tage, ohne auf die Hovas zu stoßen, die Laho-vitra-Berge. Der General marschirt nunmehr auf das ungefähr 35 Meilen von Tananarivo entfernte Wilely.

Paris, 1. Oktober. Das aus Anlaß des Todes Pastors hier eingegangene Beileidstelegramm des unter Professor Koch's Leitung stehenden Instituts für Infektionskrankheiten hat folgenden Wortlaut: „Tiefbewegt durch den von der ganzen Welt empfindenen Verlust, welchen das Institut Pasteurs jedoch durch den Tod seines genialen Begründers erlitten hat, übersendet das Berliner Institut für Infektionskrankheiten den Ausdruck der warmen Anteilnahme an dem allgemeinen Schmerz.“

Petersburg, 1. Oktober. Der Bar empfing gestern den Flügeladjutanten Oberst von Wolffe in Audienz befehls Ueberreichung eines Handschreibens des deutschen Kaisers.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Danzua.

Mittwoch, den 2. Oktober: Wolkig, kühl, Regenfälle.

Donnerstag, den 3.: Wolkig, kühl, windig, Regenfälle.

Freitag, den 4.: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, meist trocken.

Niederschläge 30. September früh bis 1. Oktober früh.

Ort	mm	Ort	mm
Graubenz	...	Gr. Schönowalde Wpr.	...
Roder b. Thorn	...	Neufahrwasser	...
Stradem bei Dt. Eylau	...	Gr. Krasinen/Reudörichen O.O.	...
Königs	...	Marienburg	...
Pr. Starogard	0.0	Bergeleben/Saalfeld Wpr.	...
Dirschau	...	Bromberg	...

Wetter-Depeschen vom 1. Oktober.

Stationen	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur (5° C = 41° F)
Memel	768	SW	2	Nebel	+13
Neufahrwasser	768	SW	2	Dunst	+13
Swinemünde	766	SW	2	Nebel	+11
Hamburg	764	SW	2	wolkenlos	+11
Hannover	763	D	1	wolkenlos	+12
Berlin	765	SW	2	Nebel	+12
Breslau	767	SW	1	Nebel	+10
Liparanda	761	W	2	wolkenlos	+11
Stockholm	768	SW	2	bedeckt	+10
Kopenhagen	766	SW	1	Dunst	+12
Wien	765	Windstille	0	wolkenlos	+10
Petersburg	668	SW	1	wolkig	+8
Paris	760	SW	2	wolkig	+15
Aberdeen	766	SW	2	bedeckt	+12
Barmouth	758	SW	3	wolkenlos	+18

Danzig, 1. Oktober. Schlacht-u. Viehhof. (Tel. Dep.)

Auftrieb: 25 Bullen, 21 Ochsen, 49 Kühe, 35 Kälber, 136 Schafe, — Fiegen, 429 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Rinder 25—32, Kälber 38—44, Schafe 25—28, Fiegen —, Schweine 33—38 Mk. Geschäftsgang: schleppend.

Danzig, 1. Oktober. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Ware	1.10.	30.9.	Ware	1.10.	30.9.
Weizen: Ans. To.	200	200	Gerste gr. (600-700)	100.112	100.115
incl. hoch. u. weis. incl. hellbut	138	138	fl. (625-660 Gr.)	95	95
Transit hellb.	103	103	Haler incl.	107	107
Transit hoch. u. w.	108	108	Erbson incl.	100	100
Transit hellb.	104	103	Frankl.	90	90
Termin 3. fr. Verk. Sctbr. Oktbr.	141.50	141.00	Rüben incl.	166	166
Termin Sept.-Okt.	109.00	106.50	Spiritus (loco vr. 10000 Liter o/a.)	53.00	53.00
Regul.-Pr. 3. fr. W.	138	137	mit 50 Mk. Steuer	53.00	53.00
Roggen: incländ.	112	112.00	mit 30 Mk. Steuer	33.00	33.00
russ. voln. 3. fr. W.	78.00	77.00	Zeuzen: Weizen (vr. 745 Gr. Dual.-Gew.): fest.		
Termin Sept.-Okt.	112.00	112.00	Roggen (vr. 714 Gr. Dual.-Gew.): behauptet.		
Termin Sept.-Okt.	78.00	78.00			
Regul.-Pr. 3. fr. W.	112	112			

Königsberg, 1. Oktober. Spiritus-Depesche.

(Portaus u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wollk.-Komm.-Ges.) Preise per 10000 Liter % loco Königs. Mk. 53,25 Brief, untontung. Mk. 32,75 Geld.

Berlin, 1. Oktober. Produkten-u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

Ware	1.10.	30.9.	Ware	1.10.	30.9.
Weizen loco	133-145	133-145	4 1/2 Reichs-Anl.	104.10	104.10
Oktobr.	140,25	139,50	3 1/2 Reichs-Anl.	103,40	103,50
Mai	149,50	139,75	3 Reichs-Anl.	100,10	99,90
Roggen loco	116-121	116-121	4 1/2 Pr. Cons.-A.	103,90	103,90
Oktobr.	117,25	117,00	3 1/2 Reichs-Anl.	103,60	103,50
Mai	126,25	117,00	3 Reichs-Anl.	100,10	100,00
Hajer loco	114-147	114-147	3 1/2 Pr. Wpfd.	101,50	101,50
Oktobr.	115,50	116,50	3 Reichs-Anl.	97,10	97,00
Mai	—	115,25	3 1/2 Pr. Wpfd.	100,90	100,90
Spiritus:			3 1/2 Pr. Wpfd.	101,25	100,60
loco (70er)	33,70	33,40	3 Reichs-Anl.	100,40	100,30
Oktobr.	37,20	36,90	Dist.-Com.-A.	230,10	232,90
December	37,10	36,80	Laurabütte	154,50	154,40
Mai	38,10	36,90	Stalien. Rente	90,50	90,40
Zeuzen: Weizen fester, Roggen fester, Kaiser rubig, Spiritus fester.			Privat-Dist.	27,8 1/2	27,8 1/2
			Russische Noten	220,15	220,05
			Land-d. Fondsb. Schwab	fest	fest

[2793] Heute Nachm. 5 Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Onkel, der Gasthofbesitzer **Hermann Egidy** nach vollendetem 60. Lebensjahre.
Marienwerder,
den 29. September 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, statt.

[2707] Gestern Abend 11 Uhr 50 Min. starb nach kurzem schwerem Leiden plötzlich meine geliebte Frau u. unsere gute Mutter, Frau
Clara Judel
geb. Werner
im 48. Lebensjahre. Dieses zeigen an Schwieg. den 30. September 1895.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Oktober, Nachm. 3 Uhr auf dem Anstaltsfriedhof statt.
[2792] Bei unserer Abreise nach Landsberg a. W. sagen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Keneide, den 1. Oktober 1895.
Kgl. Regemeister a. D. W. Clausius und Frau.

Sonntag, d. 6. Oktbr., 3 Uhr Nachm., in der
Kirche zu Gr. Lunau:
Geistliche
Musik - Aufführung
des Lunauer Kirchenchors unter Mitwirkung geschätzter Kräfte.
Eintritt: I. 0,50 Mark, II. 0,25 Mark.
Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt. [2741]

Königliches Gymnasium in Graudenz.
[2199] Das Winter-Semester beginnt Dienstag, 15. Oktober morgens 8 Uhr. — Anmeldung und Aufnahme erfolgen am Montag, 14. Oktober vormittags 9-12 Uhr im Konferenzzimmer des Königl. Gymnasiums, Börgenstrasse 1. Es sind beizubringen: der Impfschein, Taufschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.
Dr. Anger, Direktor.

[2633] Ich habe mich in
Graudenz
als
Spezialarzt
für Frauenkrankheiten
niederzulassen.
Meine Wohnung befindet sich Grabenstrasse II, erste Etage, Eingang von der Tabakstraße.
Sprechstunden Vorm. 8-10 Uhr, Nachm. 4-5 Uhr.
Dr. Jonass, Frauenarzt.

Wer Buchführung
wirklich erlernen will, dem empfehle ich meinen Einzelunterricht, der äußerst gewissenhaft ertheilt wird. Ich besuche die Schüler zu jeder Zeit. Dankschreiben u. Referenzen zu Diensten. **Ernst Klose,** Graudenz, Getreidemarkt 7. [2781]

Klavierstunden
ertheilt eine Schülerin der Herren Professoren Klindworth und Barth.
Anmeldungen von 10-3 Uhr erbeten.
Anna Guenin,
[2635] Marienwerderstraße 13, II, I.
Klavierunterricht
ertheilt **S. Neumann,**
[2800] Unterthornerstr. 27, 3 Tr.

Gerste
kauft zu den höchsten Preisen [2789]
A. Hoffnung.
[2646] Sämmtl. Wäsche w. saub. und bill. gen. u. gestickt. Gartenstraße 17.

A. Ventzki
Maschinenfabrik Graudenz



Mehlmüller Schnellmüller PATENT VENTZKI
Pressen
Handmühlentriebe
Handmühlentriebe
Handmühlentriebe

Grosse silb. Denkmünze
der deutsch. Landwirtschaftsges.
Königsberg i. Pr. 1892.

[2708] Da infolge des Inserats in Nr. 224 des Gefelligen mehrfach die irrthümliche Meinung entstanden ist, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, theile ich hierdurch ergebend mit, daß ich dasselbe am 1. Januar 1894 von meinem Vater übernommen und es in gleicher Weise unter derselben Firma
„E. Papendick“
Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik
weiter führe.
Der Inhalt der Annonce in Nr. 224 betrifft lediglich nur Angelegenheiten meines Vaters **Eduard Papendick.**
Ernst Papendick, Schönau
Areis Schwes.

Landwirthschaftliche Winterschule in Schlohan.
Beginn des ersten Kurses am 15. Oktober d. J. Schluss am 15. April t. J.
[2795] Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarschulbildung, Unterrichtsgegenstände sind: Landwirthschaftslehre, Thierheilkunde, Bienen- und Obstbaumzucht, landwirthschaftliche Kaufm., Feldmessn., künstliche Fischzucht, landwirthschaftliche Buchführung, Rechnen, Deutsch, Geschäftshygiene für Gemeindevorsteher, Amtsvorsteher und Ständesbeamte, Religion, Chemie, Geographie und Gesang.
Gute Pensionen werden für 30 Mark monatlich nachgewiesen.
Schulgeld für den ganzen Kursus 20 Mark. Meldungen und Ansuchen sind an den Dirigenten der Schule Herrn **Scheringer** hierelbst zu richten. Alle, welche sich für das fernere Gedeihen der Schule interessieren, wollen auf möglichsten Besuch derselben hinvirken.
Das Kuratorium der landwirthschaftlichen Winterschule.

Wegen Aufgabe des Manufakturwaaren-Geschäfts
gänzlicher Ausverkauf.

Kleiderstoffe	Elle von 20 Pf. an
Beizengeng	" " 18 " "
Samtenduch	" " 14 " "
Taschentücher	Stück " 5 " "
Handtücher	" " 10 " "
Tischtücher	" " 45 " "
Tischläufer	" " 75 " "
Theeservietten	" " 10 " "
Paradehandtücher	" " 35 " "

Leinwand, Stück 50 bis 52 Ellen, von Mt. 12,50 an.
Zum Umzuge
empfehle einen großen Posten
Gardinen
Elle von 18 Pfennigen an. [2261]

S. Neumann, Graudenz
8 Herrenstraße 8.



Es liegt klar auf der Hand,
man direkt vom Fabrikanten seine Herren-Anzüge Stoffe am besten und vortheilhaftesten bezieht, diesenhalb versäume Niemand, unsere neue Musterkollektion mit hervorragenden Neuheiten zu verlangen, welche wir an Jedermann nebst Fabrikpreisen franco versenden.
Keine Enttäuschung.

Lehmann & Assmy
Tuchfabrikanten
Spremberg N.L.
GES. Z. N. 6352/1

[1049] Niederlagen von
Hansa-Kaffees
befinden sich in Schöneberg Str. bei **Aug. Mettner, Carl Methner.**

Seidenpapiere
zum Einwickeln, in weiß und gestreift,
Partpapiere
in allen Formaten und in Rollen,
Bappen
in braun und grau,
Pergamentpapier
in fettreicher Waare empfiehlt zu Fabrikpreisen
Moritz Maschke
5/6 Herrenstr. 5/6.

Klosetpapier
bestes beschriebenes Papier, in Packeten von 1000 Blatt für 50 Pf. bei
Moritz Maschke.

Filterpapier
prima Qualität, leicht fließend, empfiehlt billigst [2786]
Moritz Maschke.

Pflanzen
3 Bld. 50 Pf., empf. D. Krzywinski, bei [2786] **Roscher.** Heute: **frisches kernfettes Rindfleisch** S. Chraanowski.

Wohnungs-Wechsel.
Der Vertreter der Naturheilkunde **G. Uzdowski** [2775] wohnt jetzt **Zabakstraße 1, II.**

Als Schneiderin
in und außer dem Hause empfiehlt sich **Gertrud Freiwaldt, Kajernenstr. 21.**

[2805] Meinen werthen Kunden von **Gradenz und Umgebung** die ergebene Mittheilung, daß ich mein
Schuhwaaren-Geschäft
Obertornerstraße 33, nach Getreidemarkt 22
verlegt habe und bitte meine Geschäftsfreunde, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.
A. Wozak.
Delikates-Sauerloht
Prachtvolle Erbsen
jedes Pfd. 10 Pf.
empfehl. D. Krzywinski.

Weizen und Roggen
kauft zu den höchsten Preisen [2790]
A. Hoffnung.

Güttler'sche Jagd-Patronen
geladen mit Hartschrot in allen Nummern zu Original-Fabrik-Preisen.
Jagdpatronen Zündhütchen Filz- und Papppfropfen Schrot u. Scheiben Revolver und Teschings nebst Patronen
empfehl.
Eisenw.-Handlung Ludwig Gleinert Nachf.
Graudenz, Herrenstr. 3.

Trauben-Wein
Kascheweiß, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Pf. pro Liter, in Fässchen von 30 Liter an, zuerst per Nachnahme. Probegefäßen berechnete gerne zu Diensten [9484]
J. Schmalgrund, Dettelbach Bay.

Verloren gefunden gestohlen.
[2660] Ein br. Hühnerhund hat sich bei mir eingefunden. Gegen Erstattung der Injektionsgebühren u. Futterkosten abzuholen v. Mühlentischer Krölling, Altentmühle bei Kleinflug.

Unterrichts- und Pensionsanzeigen
Dr. Schrader's Militär-Vorb.-Anstalt, Görtitz
zum Abitur-, Fähnrichs-, Prim- und Einj.-Examen. Vorzügliche Ergebnisse u. Empfehlungen. Gute Pension. Provisette d. d. Dir. Dr. Schrader. [5944]

Bauschule
Döbeln, K. Sachs.
Staatsaufsicht.
Dir. Scheerer.

Postgehilfen-
Vorbereitung-Anstalt (konfess.)
Roßth, Direktor Prieue.

[2390] **Jede** Dame wird tüchtige Schneiderin d. Finf's gefeh. gelehrt. Briefl. Unterricht I. Wasch-, Schnitt-, Zuschneid. Sehr leicht faßliche Methode. Selbstständ. Arbeiten u. d. 4. Briefe. Probebr. grat. S. Finf, Berlin, Krausenstr. 69, I.

Thorn.
Pension für Schüler.
[470] Eine Wittve mit einem Sohn (Sextaner) wünscht Knaben in Pension zu nehmen. Warm empfohlen v. einem Oberlehr. d. Anstalt, d. auch Anfragen brieflich mit Aufschrift Nr. 6700 an Gustav Wallis, Thorn zur Weiterbeförderung erbitet.
Damen sind, z. Entbindung, streng diät. liebed. Aufn. Col. Ved. Bld. i. Hause. Wwe. Miersch, Stadtth. Berlin, Dranienstr. 119.

[2760] **Sobha, Bettst. mit Matratze** bill. zu verk. b. Pfahl, Getreidem. 13.
Vermietungen.
Für meinen jungen Mann suche ein **Logis.** Offerten mit Preisangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2788 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Zu mietzen gesucht
in ruhigem, anständigem Hause
1 bis 2 möbl. Zimmer
nebst Küche, auf d. Lande oder in kleiner Stadt, deren nächste Umgebung sich nachweislich zur **Vienenzucht** in hervorragender Weise eignet. Nur ganz genaue Meldung, mit Preisangabe u. f. w. wird. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2678 durch die Expedition d. Gefelligen erbeten.

Zu mietzen gesucht
einen Raum für zwei Wagen in der Nähe der Herrenstraße. [2722]
Otto Kifer.

Eine Wohnung
von gleich zu vermiet. u. zu beziehen.
[2606] Leopold Finer.
[2803] Wohn. v. 2 Zim., Zubeh., sof. z. verm. Oberbergstr. 21.
[2776] Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., zu verm. Zu erfragen Gartenstr. 1, I.
[2429] Ein kleiner Laden und eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubeh. sind von sofort zu vermieten. **Trinkestraße 3.**

E. möbl. Zimmer z. verm. Langestr. 12.
Möbl. Wohnung 2 auch 3 Zim. zu vermieten.
[2607] **Marienwerderstraße 50.**
[2606] Freundl. möbl. Zim. abzugeben Lange, Festungsstraße 20 I.
Möbl. Zim. bill. zu verm. Amtsstr. 3.
Möbl. Zim. z. verm. Blumenstr. 19, II.

[2804] In d. Nähe d. Festungsberges, Oberbergstr. 21, I, f. 2 möbl. Zimmer u. Vorküchengehä. zu vermieten.
[2719] Zwei f. möbl. Zimm., mit auch ohne B.-G., sof. zu verm. **Altestraße 9.**
2 Zimmer z. verm. Oberbergstr. 13.
E. möbl. Zim. z. verm. Obertornerstr. 30 I.
[2761] Zwei gut möblirte Zimmer per sofort zu vermieten. **Kirchensstraße 13, part.**

[2801] Ein fein möbl. Zimmer nebst Kabinet, Vorderausicht, ganz separater Eingang, ist von sofort anderweitig zu vermieten Langestraße 4, 2 Treppen.
[2782] Eine möblirte Wohnung zu vermieten. **Altestraße 10.**

[2759] **Möbl. Wohnung** u. Vorküchengehä. zu vermieten Oberbergstraße 16.
Ein Stall zu verm. Langestraße 20.
Welt, auch kräftl. Herren sind, geg. einmal. ob. Rentenzahl, freunbl. Aufn. u. sorgf. Pflege d. einem alt. gebild. Eheg. Hans i. Gart. gel. repräsent., in unmittelb. Nähe v. Marienwerder. Off. u. Nr. 2713 a. Exp. d. G.

Chambre garnie
neu eingerichtet. Gr. Z. m. Kaffee Mt. 1,50. **Königsberg i. Pr., Mitt. Tragenheim 8, part.** [1881]

Damen finden freundliche Aufnahme b. **A. Thylinska, Seebanne Bromberg, Anwalterstr. 21.** [3263]

Vereine
Versammlungen
Vergütungen.

R. V. G. Heute, Mittwoch:
Abstiebsdruck
für'n **Robert König.** Recht zahlreiche Beteiligung erwünscht. [2641]

S. C.
XXIV. Jahrescommer
alter Corpsstudenten
in Danzig.

Sonnabend, d. 5. October 1895 h. 8 1/2 s. t. Festcommer im „Kaiserhof“, Heil. Geistgasse 43.

Sonntag, den 6. October 1895: Bei günstigem Wetter: Dampferfahrt auf die Rhede. Landung in Zoppot und Adlershorst. Abfahrt 11 1/2 s. t. vom Johannissthor. Bei ungünst. Wetter: h. 12 s. t. Frühgeschellen im „Luftlichten“, Hundegassen 10 I. Anmeldungen an Landesrath Jork in Danzig erbeten. [1503]

Das Comité.
Tusch. den 5. October cr.: findet **Großes Tanzfräuzchen** statt. **W. Hollenbach.**

M. Dorau's Restaurant.
Donnerstag, den 3. d. Mt.:
Erstes großes Auspielen
von Hasen zc.
auf dem Billard, wozu ergebenst einladet.
Täglich:
H. Kulmbacher vom Faß.
[2765] **Max Dorau.**
Danziger Stadt-Theater.
Mittwoch, den 2. October 1895: **Pastor Broie, Schanpiel v. Ab. d'Arronge. Anfang 7 Uhr.** Donnerstag, den 3. October 1895: **Anfang 7 Uhr.** Eröffnung der **Opéra Saison. Der Troubadour.** Oper von Josef Verdi. **Hieraus: Cavalleria Rusticana.** Op. v. Pietro Mascagni.
Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, 1. Oktober.

Im Frühjahr wurde vom Herrn Regierungs-Präsidenten in Marienwerder die Einfuhr lebender russischer Schweine über die Grenze nach Thorn verboten. Grund war die in Russland herrschende Schweinepeste.

Für das vierte Quartal 1895 sind für die Garnisonorte des 17. Armeekorps die Verpflegungsgesamtsätze pro Mann auf 10 Pf. in Strasburg, 11 Pf. in Kowitz und Neustadt; 12 Pf. in Danzig, Osterode, Schlaue, Stolz und Thorn; 13 Pf. in Graudenz, Marienburg, Marienwerder, und Soldau; 14 Pf. in Culm und Mewe; 15 Pf. in Riesenburg und Rosenburg; 16 Pf. in D. Eylau festgesetzt.

Dem Vorstande des katholischen Kirchenbauvereins zu Schidlich ist vom Herrn Oberpräsidenten die Genehmigung erteilt worden, zum Zwecke der Ansammlung eines Baufonds eine öffentliche Verlosung von Silbergegenständen und Schmuckstücken in Brillanten und Gold am 1. Oktober 1896 zu veranstalten und zu diesem Zwecke 30000 Loose zum Preise von je 1 Mark in der Provinz Westpreußen auszugeben.

Auf das Protokoll telegraphisch, welches am 20. September vom dem Bischof von Culm, Herrn Dr. Redner, und 70 Geistlichen an den Papst abgegangen war, ist in Belpin eine telegraphische Antwort eingegangen, welche in deutscher Uebersetzung lautet:

Die Bezeugung der kindlichen Ehrerbietung, welche Du in Deinem Namen und in dem von 70 Geistlichen kundgegeben hast, hat dem hl. Vater einen großen Trost in seinem Schmerze gewährt. Er dankt und spendet Dir und jenen Geistlichen liebevoll seinen Segen.

Am 1. Oktober ist in der zum Bezirk der Postagentur in Prusk (Kreis Schwie) gehörigen Ortschaft Brachlin eine Postagentur in Wirksamkeit getreten. Dieselbe erhält Verbindung durch Botenposten mit der Postagentur in Prusk. Der neuen Postanstalt werden zur Landbestellung folgende bisher vom Postamt in Gruczno bezug. von der Postagentur Prusk bestellte Ortschaften zugeteilt: Trempeh, Topolno, Kuttien, Kol. Czellenczyn, Niewieszyn, Zawada, Poln. Czellenczyn, Kol. Luszowo, Friedrichsdorf, Jzanda, Konstantia Josephsberg und Topolnobege.

Am heutigen Tage feiert das Wirtschaftsprüfungsinstitut in Hanshalde des Herrn Pyrotechnikers Radwig hier selbst nach ununterbrochener treuer Dienstleistung ihr 25jähriges Jubiläum. Es ist dies ein gewiß selten vorkommender Fall.

Der „Kreuzg.“ zufolge ist zum Nachfolger des Konsistorialrathes Ruhnau-Königsberg der Konsistorialrath Hildebrandt-Münster ernannt worden.

Mit der Leitung der Geschäfte der k. k. Ausführungs-Kommission für die Regulierung der Reichseisenbahnen ist an Stelle des nach Berlin versetzten Herrn Regierungs- und Bau- rathes Müller Herr Wasserbauinspektor Seyde betraut worden.

Dem Professor Heintze zu Stolp ist bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Nothe 4. Klasse verliehen worden.

[Erlaubte Schulstellen.] In Grabowitz (allein. Kreis-Schulinspektor Richter - Thorn) und in Neuturg (allein. Kreis-Schulinspektor R. K. Luhn - Prechlan) evangelisch; in Jaskocz (allein. Kreis-Schulinspektor Dr. Cunert - Culm) katholisch.

Culmsee, 30. September. Die Schmiede-, Schlosser- Klempner- und Uhrmacher-Zunft hielt am Sonnabend eine Quartals-Sitzung ab, in welcher ein Meister in die Zunft aufgenommen, 14 Lehrlinge freigesprochen und acht Lehrlinge eingeschrieben wurden. Darauf fand ein Festessen statt, an dem auch Damen der Zunftmeister theilnahmen.

Aus dem Kreise Strasburg, 30. September. In der vergangenen Nacht statteten Diebe dem Bienenstande des Lehrers R. in Schaffaria einen Besuch ab. An einer entlegenen Stelle des Schulgartens sollte die Verdrückerung des schwersten Stockes erfolgen. Die Diebe gingen jedoch hierbei nicht vorsichtig genug zu Werke, denn plötzlich stand die Stroh- Tappe des Bienenstandes in Flammen. Nachbarn wurden auf das Feuer aufmerksam und weckten den Lehrer, welcher die sofortige Verfolgung der Diebe veranlaßte. Letztere suchten das Weite und ließen ihre Beute, ferner eine Menge Schwefel, ein Laken und einen Lederbeutel im Stich.

II Löbau, 30. September. Herr Hotelbesitzer Rosenbergr hat sein Grundstück in der D. Eylauer - Straße für 34 500 Mk. an Herrn Vorzewski aus Stuhm verkauft.

Löbau, 30. September. Ein größeres Feuer wüthete gestern Abend auf der Grabauer Vorstadt. Die Scheune des Barbiers Dombrowski brannte in kurzer Zeit vollständig nieder. Leider wurden noch vier andere Scheunen, deren Besitzer kleine Leute sind, gänzlich eingäschert. DieEigentümer erleiden großen Schaden, da sie weder Gebäude noch Inhalt versichert hatten.

* Riesenburg, 28. September. Der Besitzer des Rittergutes Ragnewerg schreibt der Redaktion des „Gefelligen“ zu der Mittheilung in Nr. 228 über Arbeiterkrawalle in der Umgegend von Riesenburg: Polnische Arbeiter werden bei der Mübenernte hier überhaupt nicht beschäftigt. Geldbuzige hat der Unternehmer den Leuten bisher überhaupt nicht machen können, da derselbe nach eben begonnener Ernte noch keine Abschlagszahlung von mir erhalten hat.

Dt. Eylau, 30. September. Vorgestern brannte in Eteln eine Scheune des Gutsbesitzers Legal nebst vollem Inhalt nieder.

Marienwerder, 30. September. (N. W. M.) Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Rath Dulan fand am Sonnabend auf der hiesigen Regierung eine Einjährig-Freiwilligen-Prüfung statt. Von 11 Bewerbern bestanden 6 die Prüfung.

Die Vermuthung, daß der Knecht Paul Riemer bei dem gemeldeten Brande in den Flammen umgekommen sei, hat sich leider bestätigt. Bei der heute vorgenommenen, von der Staatsanwaltschaft angeordneten Durchsuchung der Trümmer sind die Leberreste gefunden worden.

In der hiesigen Kreisbauerschule findet zur Zeit unter Leitung des Herrn Kreis-Deputirten Bauer ein Kursus für Obsterwerthung statt. Es betheiligen sich sechs Lehrer, drei Forstleute und ein Chausseeaufsicher-Anwärter.

Br. Stargard, 30. September. (N. W. B.) Unser Vertreter in Landtage, der Staatsminister a. D. Habrecht, traf Sonnabend Nachmittag hier ein und verweilte hier bis heute Mittag. Während seiner Anwesenheit ließ er sich von den Herren Landrath Hagen, Bürgermeister Gambke und einigen andern Herren über die gegenwärtigen Verhältnisse seines Wahlkreises unterrichten. In Betreff des geplanten Eisenbahnbaues Schöned.-Pr. Stargard-Sturz konnte Herr H. die erfreuliche Mittheilung machen, daß er bei seinen wiederholten Besuchen im Ministerium darüber Gewißheit erlangt habe, daß man dem Projekt günstig gesinnt und auch der eingeforderte Bericht der Eisenbahndirektion zu Danzig für dieses Projekt günstig abgegeben sei. Herr H. will in Danzig mit dem Herrn Oberpräsidenten über das Projekt verhandeln.

Joppot, 30. September. Der Herbst macht an unserer Küste seinem alten guten Rufe in diesem Jahre besondere Ehre. Die Färbungen von Luft, Meer und Wäldern sind wundervoll, und das Wetter ist köstlich. Die Nachaison gestaltet sich in Folge dessen belebter, denn je. Es wird noch so fleißig in der See gefischt, daß die kalten Wälder, die sonst am 1. Oktober geschlossen wurden, bis auf Weiteres geöffnet bleiben müssen. Das achte Tausend gemeldeter Kurgäste ist überschritten, und täglich kommen noch neue an.

Tiegenhof, 30. September. Vor einigen Tagen hatte der Sohn des Eigenthümers Johann Schliedermann in Fürstenaue an einem hinter dem Hause stehenden Heuhaufen Feuer angelegt und war dann fortgelaufen. Durch die im andern Haufe wohnenden Nachbarn wurde die Flamme rechtzeitig bemerkt und mit großer Mühe gelöscht. Die hiesige Zuckersabrik hat ihren diesjährigen Betrieb aufgenommen.

Marienburg, 28. September. In der gestrigen Stadtvorordnetenversammlung wurde zur Kenntniß gebracht, daß die Einnahmen und Ausgaben der Löcherichulkaassenrechnung für das vorige Etatsjahr 22610 Mk. betragen. Ein Antrag aus der Versammlung auf Einführung einer neuen Ordnung für die Erhebung der Realsteuern wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag, die Gemülabfuhr auf die Stadt zu übernehmen, da sich die Kosten zu hoch belaufen würden, weil eine einmalige Ausgabe von 2695 Mk. zur Anschaffung von zwei Pferden, Wagen nöthig wäre und die laufende Ausgabe 2750 Mk. betragen würde. Da sich die Kosten für den Ausbau der Aula in der Gemeindegemeinde nach dem Plane auf 7000 Mk. stellen würden, wurde die Sache an die Kommission verwiesen. In Erwägung wurde ge- zogen, einen Anbau zu veranlassen. Als Beisitzer für die Stadt- vorordneten wurden die Herren Kaufmann Dyk und Kaufmann Salinger, als Stellvertreter die Herren Klempner- meister Sperling und Apotheker Radwig gewählt. Ferner soll das Rathaus im Innern ausgebaut werden.

Königsberg, 29. September. Der Ostpreussische Landwirthschaftliche Zentralverein hat von 365 Gesunden kleinerer Besizer um Bewilligung von Saatgut und Düngemitteln zur Herbstbestellung, welche einen Betrag von 19494 Mk. erfordern würden, 251 Gesuche im Gesamtkostenbetrage von 5949 Mk. bewilligen können; zur Verteilung sind gelangt: 135 Jtr. Weizen, 270 Jtr. Roggen, 16 Jtr. Hülsenfrüchte, 42 Jtr. Ammoniak-Superphosphat, 244 Jtr. Superphosphat, 64 Jtr. Knochenmehl, 201 Jtr. Thomasmehl und 143 Jtr. Kainit. Aus den Kreisen Pr. Holland und Mohrungen waren von 56 kleineren Besizern Bewerbungen im 626 Aepfelbäume und 383 Birnbäume eingegangen. Der Zentralverein hat an 39 Gesuchsteller aus dem Kreise Pr. Holland 368 Aepfel- und 123 Birnbäume zu einem Gesamtbetrage von 644,50 Mk., an 17 Besizer des Kreises Mohrungen 233 Aepfel- und 28 Birnbäume zu einem Gesamtbetrage von 335,25 Mk. verteilt. Die Bäume sind nach Anweisung des Wanderlehrers für Obstbau angepflanzt worden.

Das vom Verein für Pferderennen- und Pferdeausstellungen in Preußen am heutigen Sonntage veranstaltete letzte diesjährige Rennen nahm folgenden Verlauf. Ernterennenrennen, Vereinspreis 2000 Mk., wovon 1000 Mk. dem ersten, 600 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten und 100 Mk. dem vierten Pferde, für 2- und 3-jährige inländische Hengste und Stuten, die entweder in Ost- bezw. Westpreußen geboren sind oder sich seit dem 1. Januar im Besitz von Bewohnern Ost- und Westpreußens befinden, 1200 Meter, Zedey-Rennen; Sieger: v. Zepper-Lastki-Hoppegarten F. St. „Waldame“, N. Schrader-Waldhof br. St. „Caravelle“, v. Zepper-Lastki-Hoppegarten F. St. „Schirocco“, Herbst-Jagd-Rennen, Gradiger-Gesellschaftspreis 1000 Mk. dem Sieger, nebst einem Zuschuß vom Verein von 200 Mk. für das zweite Pferd, 100 Mk. für das dritte und 50 Mk. für das vierte Pferd; den Sieg errangen: St. Graf Lehnndorf-Potsdam F. St. „Herr Rex“, Rittm. v. Rauenstein-Thorn F. St. „Bispodet“, Major v. Bobbiner-Königsberg F. St. „Queen“, Lt. Vognier-Königsberg F. St. „Menur“, Hengst-Prüfungs-Rennen A. Ehrenpreise dem Reiter und Züchter des Siegers, für offrenschische, in einem Privatgestüt gezogene Landbesitzer, Vollblut ausgehobene, Herrenreiten, 1200 Meter am Pfloten F. St. „Deurient“ (Trakehner) Reiter: Rittm. v. Rauenstein-Thorn br. St. „Graf“, Reiter Lt. v. Knobelsdorff-Brentenhof-Tilsit R. St. „Passus“ (Trakehnen), Reiter Lt. v. Gottberg-Allenstein, F. St. „Quirin“ (Zuchtstuthe), Reiter Lt. Kilbach-Justerburg und F. St. „Müßiggänger“ (Orabik) Reiter: Lt. Graf Lehnndorf-Potsdam. Hengst-Prüfungs-Rennen B. am Pfloten F. St. „Grenadier“ (Trakehnen) Reiter: Lt. v. Reinbitt-Rangshof, R. St. „Roland“ (Weberbed) Reiter Lt. v. Bogel-Pajewall, F. St. „Arius“ (Trakehnen) Reiter Lt. v. Jagow-Gumbinnen, F. St. „Lucianus“ (Trakehnen) Reiter Lt. v. Siebeck-Königsberg und R. St. „Pisan“ (Trakehnen) Reiter Lt. v. Gottberg, Allenstein. Herbst-Hürden-Rennen, Vereinspreis 1000 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten Pferde, Herrenreiten, 1800 Meter, Sieger: St. Graf Lehnndorf-Potsdam br. St. „Helot“, Reiter Besitzer, v. Zepper-Lastki-Hoppegarten br. St. „Gazelle“, Reiter Besitzer und Schrader-Waldhof, hbr. St. „Patrone“ Reiter Besitzer. Korps-Hürden-Rennen, Vereinspreis 800 Mk., dem ersten, 500 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten und 100 Mk. dem vierten Pferde, 1800 Meter, Sieger: Hauptm. v. Unger-Königsberg br. St. „Sanwa“, Lt. v. Siebeck-Ad. St. Kilbach-Justerburg br. St. „E. M.“, Reiter Besitzer, und Lt. v. Knobelsdorff-Brentenhof-Tilsit br. St. „Monarch“, Reiter Besitzer.

Ein Hund mit zwei Köpfen wurde heute in unserer Stadt geboren, starb aber schon bei der Geburt. Die Leiche ist der Anatomie übergeben worden.

Osterode, 30. September. Heute weilte Herr Regierungs-Präsident v. Tieschowitz aus Königsberg in unserer Stadt und

besichtigte das Schlachthaus, die Gasanstalt und andere Neu- anlagen. Auch ließ er sich die Kgl. Beamten und die städtischen Behörden im Kreisbauersaale vorstellen. — Der Bau der hiesigen Gasanstalt ist so weit vorgeritten, daß sie voraussichtlich am 7. Oktober in Betrieb gesetzt wird. — Gestern Nachmittag erschoß sich auf dem Hofe des Grundstücks der Wittve G. der Privatjäger Adoff Ernst aus Kl. Schmuckwalde mittelst eines doppelläufigen Jagdgewehrs. Ernst unterhielt mit einem Dienstmädchen, welches in dem Grundstück bedienstet war, ein Liebes- verhältnis. Gestern nun löste das Mädchen das Verhältniß und verbot ihm, sie zu besuchen. Aus Gram hierüber vollbrachte er die unselige That.

V Aus dem Kreise Osterode, 30. September. Wie man hört, ist der Bau einer Chaussee von Ostrowitz nach Seemen zum Anschluß an die Chaussee Osterode-Gilgenburg fest be- schlossen. Die Chaussee Gilgenburg-Zehvalde-Groschkien ist fertig gestellt. Um diese Kunststraße mit der bereits früher erbauten Chaussee Ruman-Löbau zu verbinden, hat der Kreis eine Chaussee von Groschkien bezw. Naguschewo, also von der Osteroder Kreis- grenze nach Ruman gebaut. Gilgenburg ist also jetzt mit Löbau durch zwei Kunststraßen verbunden, die eine führt über Mar- walde, die andere über Ruman. Die Entfernung ist auf beiden ziemlich die gleiche. — Die Privatwälder nehmen in unserem Kreise immer mehr ab. Soeben werden wieder in Madrau etwa 400 Morgen zum Abholzen zum Verkauf angeboten. Frisch auf- geforstet wird wenig oder garnicht. Nur hier und da erblickt man noch kleine Waldbestände, von den großen Staatsforsten natürlich abgesehen. Im südlichen Theile des Kreises ist das Holz bereits so theuer geworden, daß die armen Leute es kaum noch bezahlen können. Manche Gemeinden sind außer Stande, den Lehrern die ihnen zustehende Holzmenge zu liefern. Sie haben sich daher mit den Lehrern in der Weise geeinigt, daß sie ihnen zur Hälfte Holz, zur anderen Hälfte Holz liefern.

Allenstein, 29. September. Unser Kriegerdenkmal wurde heute im Volksgarten feierlich entführt. Von der be- rühmten Gladenbeck'schen Gießerei ausgeführt, besteht es im Unterbau aus schlesischem Granit, auf dem ein stürmender Fahnenträger mit gezogenem Seitengewehr in Bronze sich er- hebt. An den Seiten des Unterbaues sind zwei Tafeln befestigt, auf denen die Namen der in den Kriegen 1866 und 1870/71 Gefallenen des Allensteiner Kreises in Erz graben stehen. In der Nähe des Denkmals hatten die Generalität und die Offizierkorps der Garnison, der Magistrat, die Stadtverordneten, die Kreisbehörde und die geladenen Gäste Aufstellung genommen. Anwesend war auch Herr Regierungspräsident v. Tieschowitz aus Königsberg. Mit dem Chorale „Lobe den Herrn“ und dem von der Nieder- tafel unter Orchesterbegleitung vorgetragenen Beethoven'schen „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ begann die Feier. Herr Landgerichtsdirektor Recke, Ehrenvorsitzender des Krieger- vereins, hielt die Festrede. Leider verhinderte es, wie der Rebe- r bemerkte, der Eifer um die Religion, daß an der Gedächtnis- stätte in Zungen zweifachen Bekennnisses der Segen des Allerhöchsten erschert werden könne. (Die katholische Geistlichkeit hatte wieder einmal ihre Theilnahme an einem gemeinschaftlichen Feldgottes- dienste verweigert.) Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der Rebe- r und unter dem Gesäusommer der Artillerie und dem Jubelgesänge „Heil Dir im Siegerkranz“ fand die G. Sodann übernahm Herr Bürgermeister Velian das Denkmal Namens der Stadt. Mit dem Gesänge der „Wacht am Rhein“ und des Chorals „Nun danket alle Gott“ schloß die Feier, worauf die Vereine prächtige Kranzspenden am Sockel des Denkmals niederlegten und die Truppen und der Krieger- verein im Paradebereich vorbeisetzten. Nachmittags vereinte ein Festmahl im Deutschen Hause und ein Kommerz in Funks Etablissement die Festgäste.

Allenstein, 30. September. In der Vorhalle der evangel. Kirche wurden die drei Opfertiere erbrochen und deren Inhaft entwendet. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

Wartenstein, 30. September. In der letzten Woche besuchte der Regierungspräsident v. Tieschowitz unseren Ort und ließ sich die städtischen Körperkassen und die Spizen der Behörden vorstellen. — Das Leinmer erste Grundstück ist für 60000 Mk. in den Besitz des Herrn Molkerei-Direktors Kleinig über- gegangen.

Pr. Holland, 30. September. Vom 16. Oktober ab soll das Privatfuhrwerk, welches zum Anschluß an den Personenzug 9.40 nach Elbing (zum Anschluß an den Nachschellzug nach Berlin) und vom Personenzuge 3.37 von Königsberg Pr. zwischen G. Udenboden und Pr. Holland täglich verkehrt, zur Post- sachenbeförderung nicht mehr benutzt werden. Dafür wird zwischen beiden Orten vom gleichen Zeitpunkt ab eine Botenpost mit beschränkter Beförderung von Poststücken eingerichtet, die folgenden Gang erhält: ab Pr. Holland 7.50 Abends, an G. Uden- boden 9.30 Abends, ab G. Udenboden 3.45 früh, an Pr. Holland 5.25 früh. Pakete und Gebildungen werden mit dieser Botenpost nur insoweit befördert, als das Gesamtgewicht der durch den Postboten fortzuschaffenden Ladung das Gewicht von 20 kg nicht überschreitet, die Sendungen gehörig geschickt unter- gebracht werden können und bei Sendungen mit Werthangabe der Betrag nicht über 1500 Mark hinausgeht. Da der Brief- beutel sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückwege täglich die äußerste Gewichtsgrenze (20 kg) erreichen wird, so müssen sämmtliche Abends nach 5 1/2 Uhr in Pr. Holland zur Post ge- gebenen Pakete dort bis zum nächsten Morgen zurückbleiben, ebenso treffen Pakete, die mit den Nachzügeln in G. Udenboden eingeht, erst am nächsten Tage um 8 Uhr Vormittags in Pr. Holland ein; auch wird es oft vorkommen, daß Pakete für Duittainen und Schönfeld 24 Stunden später ihren Bestimmungs- ort erreichen, weil die Posten dorthin von Pr. Holland bereits zwischen 5 und 6 Uhr früh abgehen.

Schwalleninken, 29. September. Ein durch Leicht- fertigkeit herbeigeführtes Unglück hat sich vorgestern zu Pflözen ereignet. In Abwesenheit der Besitzerfamilie kam ein Knecht vom Felde und verlangte von der Wirthschaftsmagd sein Groß- frühlisch. Nachdem Weise verweigerte sie es ihm, da er es noch nicht verdient hätte. Der Knecht nahm das an der Wand hängende Gewehr und drohte scherzweise, sie zu erschießen. In dem Augenblicke, als er das seiner Meinung nach ungeladene Gewehr anlegte, ging auch ein Schuß los und traf das Mädchen so unglücklich, daß es nach einigen Stunden starb. Der leichtfertige Schütze ist über die Grenze geflohen. — Vor etwa vier Wochen erkrankte eine Näherin zu Georgenburg plötzlich so heftig am rechten Knie, daß sie sich nur an einer Kricke fortbewegen konnte. Der zugezogene Arzt stellte die Krankheitsursache in einer Ansammlung von Glibewasser im rechten Knie fest, hervorgerufen durch die jahrelange Gewohnheit, die zu verarbeitenden Kleiderstoffe auf dem Fußboden aus- zubreiten und dann in knieender Stellung das Zujuchneiden zu be- sorgen. Als alle Mittel dem Uebel nicht steuern konnten, wurde zu einer Operation geschritten, welche jedoch auch erfolglos blieb, so daß in der vergangenen Woche das Bein abgenommen werden mußte.

Krone a. Brahe, 30. September. Mit der Verwaltung der durch das Ausscheiden des Herrn Jakobowicz freigewordenen Lehrerstelle an der hiesigen gehobenen Bürgerschule ist Herr Lehrer Arndt aus Labichin beauftragt worden.

Posen, 30. September. Der Erzbischof v. Stabrowski wurde gestern Nachmittag von 22 Reitern und einer großen Menge nach Minsk geleitet und wählte dort das neue Asyl für gefallene Mädchen ein. Für das Asyl hatte die Gräfin Potulicka in Potulice, Kreis Wlasy, eine 38 Morgen große Baumwirtschaft überlassen und sie gebietet zur Erweiterung des Hauses noch weitere Mittel zu spenden. Das Haus beherbergt gegenwärtig 28 Mädchen, die mit Handarbeit, Waschen, Plätten und Garten- und Feldarbeit beschäftigt werden.

Im Zustande geistiger Umnachtung machte gestern die Frau eines Maschinenbauers M. aus St. Kazan's ihrem Leben ein Ende. Als ihr Mann die Wohnung verlassen hatte, um sich in den Dienst zu begeben, ließ die Frau nach der Gurtzschiner Gemarkung und nach dem Bahnstrang, um sich von dem von Deutschen kommenden Zuge überfahren zu lassen. Willig gemaht wurde die Leiche unter dem Zuge hervorgehohlt.

Gryn, 30. September. Das Gut Grocholn hat mit Genehmigung der Oberpostdirektion zu Bromberg eine Fernsprecheitung zum Bahnhofs Gryn und von dort zur Genossenschafts-Walkerei Gryn angelegt. Der Betrieb der Leitung wurde gestern eröffnet.

Rawitsch, 30. September. Auf dem Rittergut Witkowo wurden gestern ein mächtig er Adler erlegt, nachdem er mit großer Geschwindigkeit einen alten Hasen zerrissen und halb verzehrt hatte. Der Adler ist vom Schnabel bis zur Schwanzspitze einen Meter lang und von einer bis zur anderen Flügelstange zwei Meter breit.

Rawitsch, 29. September. In einer Versammlung von Kaufleuten und anderen Interessenten wurde der Anschlag auf die Fernsprechverbindung nach Breslau und Posen beschlossen und der zu leistende Garantiefonds bewilligt. — Infolge der sicheren Voraussetzung, daß die Bahnlinie Liegnitz-Rawitsch-Kobylin im nächsten Jahre zur Ausführung kommt, ist die Baulust reger geworden; an den neuen Promenadenanlagen werden mehrere Neubauten entstehen. Auch sind die Grundstücke im Werte gestiegen.

Witow, 30. September. Schon vor vielen Jahren wurde die Anregung gegeben, die Kirchstraße in gerader Linie nach der Langenstraße durchzulegen. In diesem Falle müßte ein Wohnhaus ganz und ein anderes zum Theil abgetragen werden, was nicht geringe Kosten verursachen würde. Damals konnten unsere Stadtrepräsentanten dieses Projekt, obwohl schon eine nennenswerthe Summe Geldes von den interessirten Bürgern zusammengebracht war, nicht zur Ausführung gelangen lassen. Seitdem hat sich unsere Stadt bedeutend gehoben, und der Verkehr aus der Umgebung ist gewaltig gestiegen, da die Besitzer ihre Erträge nur hier zum Verkauf stellen können, wenn sie sich nicht große Transportkosten machen wollen. Ebenso können die benachbarten Landbewohner ihre Einkäufe nur hier besorgen. An den Wochenmärkten ist der Fuhrwerksverkehr so groß, daß der Marktplatz nicht mehr allen Fuhrwerken Raum bietet und diese in den angrenzenden Nebenstraßen stehen bleiben müssen. Der Hauptverkehr entwickelt sich in der Langenstraße, wo es oft vorkommt, daß der Fußgängerverkehr von den Fuhrwerken gehindert wird. Diesem Uebelstande kann nur abgeholfen werden, wenn vom Marktplate aus eine zweite Hauptstraße als Ein- und Ausweg für Fuhrwerke geschaffen wird. Unsere Bürger haben nun gegen 100 Unterschriften gesammelt, um die Stadtvertretung um Anlegung einer solchen Straße zu bitten. Die Bürger, welche ihre Unterschrift gegeben haben, verpflichten sich, einen Theil der entstehenden Kosten zu tragen.

Verchiedenes.

[Ein neues Militärgewehr.] Der in Lagnian-Dombrowka, Kreis Oppeln, wohnhafte Mühlenbesitzer Johann Solga hat, wie der „Ob. Anz.“ berichtet, ein neues Militärgewehr erfunden, welches den Schützen in den Stand setzt, im Anschläge ohne abzugeben, 20 Schuß in der Minute abzugeben und außerdem eine Vorrichtung enthält, welche durch

Federdruck das Bajonett aufpflanzt und somit den Schützen in den Stand setzt, das Gewehr auch im Einzellampf zu verwenden. Der Erfinder sandte das Gewehrmodell mit Beschreibung an das Kriegsministerium und erhielt darauf folgendes Schreiben: „Kriegsministerium. Allgemeines Kriegs-Departement. Berlin, den 22. August 1895. Auf das dem Kriegsministerium zur Prüfung und Bezeichnung zugesandte Gewehr vom 7. August 1895 wird Ihnen mitgeteilt, daß die Gewehr-Prüfungskommission in Spandau-Ruhleben angewiesen ist, eine Prüfung im Jahre 1896 vorzunehmen. Es wird Ihnen anheimgestellt, das Gewehr der genannten Kommission entweder selbst vorzuführen oder an dieselbe einzusenden.“ J. S.: gez. v. Bloch.“ Der Erfinder beabsichtigt nach Spandau zu reisen um das Gewehr der Kommission selbst vorzulegen.

— Den Ausgang der Schlacht bei Gravelotte erwartete, wie Archibald Forbes, der Kriegsberichterstatter der Londoner „Daily News“, in seinen sieben erschienenen Memoiren erzählt, König Wilhelm I. mit dem Rücken an eine Mauer gelehnt auf einer Leiter, deren eines Ende auf einem todtten Pferde, das andere auf einer zerbrochenen Probe lag. Bis marck hatte sich in sichtlich erhebelter Ruhe in die Letztüre von Briefen vertieft. Der Schlachtdonner wuchs und nahm ab, bis der Boden unter uns zitterte. Die Nacht senkte sich wie ein Sarg auf die Landschaft, aber das Aufflammen eines nahen Feuers beleuchtete die fergewollte Gruppe an der Kirchhofsmauer. Aus einer verworrenen Masse den Abgang heruntersinkender Kruppen erhob sich plötzlich ein lautes Geschrei, das, je näher es kam, an Größe zunahm. Man hörte den Hufschlag eines galoppirenden Pferdes auf der gepflasterten Hauptstraße. Einen Augenblick später sprang Wolke, dessen Gesicht dieses eine Mal jedenfalls vor Erregung zitterte, aus dem Sattel und lief auf den König mit dem Worte zu: „Es steht gut für uns.“ Wir haben die Position genommen, und Eurer Majestät ist der Sieg.“ Der König erhob sich mit einem innigen „Gott sei Dank!“ und brach in Thränen aus. Bis marck geknietete mit einem großen Erleichterungsseufzer die Briefe in seiner Hand, und gleichzeitig begrüßte ein lautes Hurrah die freudige Botenschaft.

Bromberg, 30. Septbr. Ankl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 125 bis 136 Mt., feinstes über Notiz. — Roggen je nach Qualität 100 bis 106 Mt., feinstes über Notiz. — Gerste nach Qualität 95 bis 106 Mt., gute Braugerste 108—125 Mt. — Erbsen Futterwaare 100—112 Mt., Kochwaare 120—130 Mt. — Hafer alter nominell, neuer 100—110 Mt. — Spiritus 70er 35,00 Mt.

Preis-Contrat der Mühlenadministration zu Bromberg vom 30. September 1895. — Ohne Verbindlichkeit. — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.	Roggen-Fabr.	Gerste-Fabr.	Erbsen-Fabr.
Größe Nr. 1 14 00	Mehl 0 9 60	Größe Nr. 1 14 20	Größe Nr. 1 14 20
do. „ 2 13 00	do. 0 8 80	do. „ 2 13 20	do. „ 2 13 20
do. „ 3 12 00	do. 0 8 00	do. „ 3 12 40	do. „ 3 12 40
Kaferlszugmehl 14 40	Mehl I 8 80	Größe Nr. 2 13 20	Größe Nr. 2 13 20
do. 00 weiß Ed. 15 40	do. II 8 00	do. „ 3 12 40	do. „ 3 12 40
do. 00 gelb Ed. 10 60	Commis-Mehl 8 00	Größe Nr. 3 12 40	Größe Nr. 3 12 40
do. 0 7 40	Erbsen 7 00	Größe Nr. 4 12 40	Größe Nr. 4 12 40
Puttermehl 4 40	Stärke 4 20	Größe Nr. 5 12 40	Größe Nr. 5 12 40
Stärke 3 60	Größe Nr. 1 14 20	Größe Nr. 6 12 40	Größe Nr. 6 12 40
	do. „ 2 13 20	Größe Nr. 7 12 40	Größe Nr. 7 12 40
	do. „ 3 12 40	Größe Nr. 8 12 40	Größe Nr. 8 12 40
	do. „ 4 12 40	Größe Nr. 9 12 40	Größe Nr. 9 12 40
	do. „ 5 12 40	Größe Nr. 10 12 40	Größe Nr. 10 12 40

Posen, 30. Septbr. (Marktbericht der kaufm. Vereinigung.) Weizen 13,00—14,20, Roggen 11,00—11,20, Gerste 10,00 bis 12,50, Hafer 10,80—12,00.

Berliner Produktenmarkt vom 30. September. Weizen loco 133—145 Mt. nach Qualität gefordert, Sept. 139 Mt. bez., Oktober 139,25—140,25—139,50—139,75 Mt. bez., November 142—142,50—142 Mt. bez., Dezember 144,25 bis 144,50—144,25 Mt. bez., Mai 149,50—149,75—149 Mt. bez., Roggen loco 116—120 Mt. nach Qualität geford., Sept. 117,50 Mt. bez., Oktober 117,25—117,75—117 Mt. bez., November 119,50—119,75—119 Mt. bez., Dezember 121,25—121,75 bis 121 Mt. bez., Mai 126,50—126 Mt. bez., Gerste loco per 1000 Kilo 108—165 Mt. nach Qualität gef.

Safer loco 114—147 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oft- und weizenreicher 118—132 Mt. Erbsen, Kochwaare 140—160 Mt. per 1000 Kilo, Futterwaare 112—135 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez., Mühl loco ohne Faß 42,3 Mt. bez., Petroleum loco 20,1 Mt. bez., September 20,1 Mt. bez., Oktober 20,1 Mt. bez., November 20,3 Mt. bez., Dezember 20,7 Mt. bez., Januar 20,8 Mt. bez., Februar 20,8 Mt. bez.

Antlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 30. September 1895.

Fleisch, Rindfleisch 37—62, Kalbfleisch 38—67, Hammelfleisch 40—60, Schweinefleisch 45—61 Mt. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 60—95, Speck 50—54 Pf. per Pfund. Geflügel, lebend. Gänse —, Enten 0,80—0,95, Hühner, alte 0,80—1,00, junge 0,30—0,60, Tauben 0,35 Mt. per Stück. Gänse per Stück 2,50—3,00, do. per 1/2 Kilogr. 0,30—0,41, Enten 0,80—1,50, Hühner, alte, 0,75—0,90, junge 0,25 bis 0,80, Tauben 0,25—0,30 Mt. per Stück. Fische, Leb. Fische, Größe 30—50, Zander 30, Barsche 26 bis 34, Karpfen 62—80, Schleie 99, Meise 40, bunte Fische 15 bis 34, Aale 55—89, Weils 40 Mt. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Ostseefische 60—68, Lachsforellen 44—71, Seehe 17—40, Zander 43—70, Barsche 14—20, Schleie 54, Meise 2—8, bunte Fische (Kühe) 7, Aale 30—80 Mt. per 50 Kilo. Geräucherte Fische. Aale 0,55—1,10, Stör 1,20 Mt. v. 1/2 Kilo, Flundern 0,60—1,50 Mt. per Schod.

Eier. Frische Landeier, ohne Abtatt — Mt. v. Schod. Butter, Breite franco Berlin incl. Provision 1a 112—115, 1a 106—108, geringere Hofbutter 98—105, Landbutter 80—90 Pf. per Pfund. Käse, Schweizer Käse (Emmentaler) 30—65, Limburger 25—38, Kistler 12—60 Mt. per 50 Kilo.

Gemüse, Kartoffeln v. 50 Kilogr., Rosen-1,00—1,25, lange —, Daberde 1,40—1,60, weiße 1,25—1,50 Mt., Kohlrußi per Schod 0,40—0,60, Merrettig per Schod 8,00—12,00, Petersilienwurzeln per Schod 1,00—2,00, Salat per Schod 0,75—1,00, Mohrrüben per 50 Kilogr. 4,00—5,00, Bohnen, grüne per 1/2 Kilogr. 0,10—0,12, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. 0,10—0,15, Birjingbohnen per Schod 2,50—3,50, Weißbohnen per 50 Kilo 2,30—2,60, Kichererbsen per Schod 4,00—8,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 2,50—3,00 Mt.

Stettin, 30. September. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen sefter, loco 130—137, per Septbr.-Oktbr. 137,00, per Oktober-November 138,50. Roggen loco seft, 114—120, per Septbr.-Oktbr. 119,50, per Oktober-November 119,50. — Vommt. Safer loco 110—117. Spiritusbericht. Loco matt, ohne Faß 70er 33,40.

Magdeburg, 30. September. Zuderbericht. Kornzuder exel. von 92% —, neue 11,30—11,40, Kornzuder exel. 88% Rendement 10,65—10,90, neue 10,75—10,90, Nachprodukte exel. 75% Rendement 7,60—8,45. Rußig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion des Publikums gegenüber nicht verantwortlich.

Aalborger Tafelaquavit
goldene Medaille
Lübeck 1895. Antwerpen 1894.
Gen.-Depot: Joachim Jensen, Hamburg.

PFarrer, Lehrer, Beamte u. empf. den vorz. Holländ. Tabak bei B. Seiler in Seesen a. S. 10 Pf. Loje im Beutel nur acht Mt. fco.

Gährung. Bei Beginn des Herbstes ist es wichtig, darauf zu achten, daß die Gährung der neuen Getränke, sei es Obst- oder Weinmost, richtig verläuft. Es ist darauf zu sehen, daß die gereinigten gefundenen Hefen nicht stark geschwefelt sind, die Temperatur des Kellers nicht zu kalt ist und daß die Getränke von schädlichem Luftzutritt geschützt werden. Zu diesem Zweck empfiehlt es sich, die Hefen mit einer Verbindung zu versehen, welche die bei der Gährung entstehende Kohlensäure ungehindert entweichen läßt und den Getränken im Bedarfsfall ungehindert, pilzfreie Luft zuführt. Ein dertartiger Apparat (Gähr- und Verzäpfpump) wird von der Metallwaarenfabrik W. Grünwald in Cannstadt (siehe Inserat) hergestellt.

Faschinen-Verkauf

in der Kämmereisort Thorn.

- [2780] Aus dem Einschlage 1895/96 werden die Kleinfaschinen u. Wundenschleifmaschinen, sowie Weidenfaschinen von der Bieneleitkämpfe zum Verkauf gestellt:
- I. No 1. Barbuten; ca. 138,00 Hdt. Kleinfaschinen
- II. No 2. ca. 85,00 Hdt. Kleinfaschinen
- III. No 3. ca. 131,00 Hdt. Kleinfaschinen
- IV. No 4. ca. 138,00 Hdt. Kleinfaschinen
- V. No 5. ca. 75 Hdt. Weidenfaschinen

Die Verkaufsbedingungen können im Bureau I. unseres Rathhauses eingesehen bzw. von demselben gegen Erstattung von 40 Pf. Schreibgebühren abschrieben bezogen werden. Gebote auf ein oder mehrere Lose bzw. auf den ganzen Einschlag sind mit der Versicherung, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft und mit genauer Angabe des Gebots für 1 Hdt. Faschinen und 1 Hdt. Wundenschleifmaschinen, den 9. Oktober d. J. wohlverhoffen an Herrn Oberförster Baehr zu Thorn abzugeben, welcher auch auf vorherige Anfrage nähere Auskunft über die Schläge u. ertheilen wird. Die eingegangenen Gebote gelangen

Donnerstag, d. 10. Okt. d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Oberförsterdienstzimmer (Rathhaus 2 Treppen) in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter zur Eröffnung bzw. Feststellung.

Thorn, den 27. September 1895.
Der Magistrat.

Auctionen.

Öffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, den 3. Oktober,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
werde ich bei dem Eigenthümer Albert Wilewski in Dorf Roggenbauken die dort befindliche Altenscheifung, bestehend in:
1 Meter Holz, 1/2 Masten Torf, 1/2 Haufen hartem Strauch, 10 Scheffel Kartoffeln, 2 1/2 Wunden Roggenstroh, 5 Scheff. Roggen, 1/2 Scheffel Gerste, 1/4 Scheffel Erbsen und 1/2 Scheffel Haier weitestgehend zwangsweise versteigern. Garanz, Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Große öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 8. Oktober d. J.
von Vorm. 8 Uhr ab
wird vor dem Gutsbau zu Cassen im Auftrage des Kontursverwalters das zur Kemper'schen Kontursmasse gehörige gesammte Mobiliar als:
Möbel:
mehrere Sophas, Sessel, einige Dugend Stühle, verschied. große und kleine Tische, mehrere Waschtische, Nachttische, mehrere große und kleine Spiegel, verschiedene Hänge- und Tischlampen, Wandleuchter, verschiedene andere Leuchter, Bilder, Stuhlg., Wanduhren, mehrere Bettgestelle mit und ohne Matratzen, mehrere Kommoden, Wäsche, Kleider u. andere Schränke pp.
Betten u. Wäsche:
mehrere sehr herrschaftliche und Gebüdetten, 1/2 Dbd. Tischstühle, mehrere Dbd. große Erbrochen, Frühstücks- und Theeservietten, Handtücher, Bettdecken, mehrere komplette Bettzüge, Bettlaken pp.
Porzellangeschirr:
2 komplette Speiseservice für 16 und 12 Personen, 2 komplette Kaffeeservice, 2 1/2 Dbd. Kaffeesäffen, verschiedene Thee- und Kaffeesäffen pp.
Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Kristall- und Glasfachen:
Bowlen, Karaffen, einige Dugend Wasser-, Bier- u. Weinlächer Schüsseln, Käse- u. Desserteller pp.
Gold- und Silbersachen:
1 silb. Tauffchale, mehrere Dbd. silb. Messer, Gabel, Löffel, 1 silb. Menage, 1 Aufgeböckel, 5 Gemmeidübel, 1 Thee-, 1 Kaffeesäffe, 2 Sahnetöpfe, 2 1/2 Dbd. silb. Thee- u. Dessertlöffel, 1 Dbd. vergoldete Kaffeesäffe, 1 Salat-, 1 Fischbesteck, 3 Kochgeschöpfe, 1 silb. Brodtkorb, 3 Zuckerschalen, 2 Zuckerkörbe, 1 Theebrett, 2 Weide-, Butter- und Käsemesser nebst Dessertgabeln, 2 Salzlächer, 2 silb. Armänder, 3 goldene Kapfeln, Broschen, Nadeln, Uhrgehänge, Manjettentüpfel pp. jowie
1 Piano
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt

Holzmarkt.

Holzverkaufsbekanntmachung.

Königl. Oberförsterei Wodek.
Am 7. Oktober cr.,
von Vormittags 10 Uhr ab
sollen im Gasthause zu Gr. Wodek: Klefner, Kloben, Knüppel, Stochholz und Keiler I./III. Klasse nach Bedarf öffentlich meistbietend zum Verkauf angeboten werden.

Am Dienstag, 8. Oktober cr.,
kommen von Vormittags 10 Uhr ab, im G. Wollfros'schen Gasthause zu Schlochau folgende Nutz- und Brennholz zum öffentlichen Ausbot:
Eichen: ca. 640 Kubenden, ca. 62 rm
Fahrlholz, ca. 290 rm Kloben.
Kiefern: ca. 250 Stück Langholz, ca. 1200 rm Kloben (3 und 4 m lang), ca. 1500 rm Kloben, ca. 600 rm Kloben, ca. 1350 rm Knüppel.
Lindenberg,
den 30. September 1895.
Der Forstmeister.
[2749] Löss.

Holzverkaufstermin

für die Schutzbezirke Neulinnum und Schenkan am
Dienstag, den 15. Oktober 1895
von Vormittags 9 Uhr ab
im Gasthause des Herrn Fiebel zu Dameran:
12 Stück Klefner-Bauholz mit 15,51 m, 57 m Kloben, 34 m Knüppel u. 164 rm Keiler II. Kl.
Der Oberförster. [2737]

Preis pro einspaltige Kolonelleite 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sortenpreises sähle man 11 840 bei gleich einer Zelle

[2709] Ein nicht tücht. Müller, 26 J. alt, m. Geschäft- u. Kundenmüll. erf. tücht. Schornmag. deutsch und poln. Spr. m. f. a. gut. Zeug. Stell. i. gr. Mühle a. Gängele ob. in ll. als Kleiniger. Jasnoch, Resenschin b. Dorrovochin

Stellen-Komtoir, Graudenz

Attestes und reelles Stellen-Vermittlung-Geschäft für Verkäufer sämtlicher Branchen und Landw. Inspektoren, Plazierungen in Ost- und Westpreußen Pommern, Posen.
Adolph Gutzzeit, Komtoir Marienwerderstraße 61.
[1355] Provisionszahlung bei festem Engagement.

Ein junger, tücht. Tischlermeister mit guter Schulbildung, welcher mehrere Jahre als Werkmeister in einer größeren Dampfmaschinenfabrik gewesen, mit allen Maschinen der Neuzeit gut vertr., sowie die Holzarb. einer groß. Röhrenfabrik lange gel. hat, sucht ähnl. Stellg. Melb. unt. Nr. 2637 d. b. Exp. des Ges. erb.

Als verheir. Administrator
suche zum 1. Januar resp. früher dauernde selbstständige Stellung auf größerer Besitzung.

In allen Branchen der Landwirtschaft, sowie Rentengutssachen erfahren, bin auch bereit einen Theil des Gehalts in Landeime zu beziehen. Beste Referenzen. Gest. Off. werd. unt. Nr. 2649 durch die Exped. d. Gesell. erbet.

[2519] Suche vom 11. November 1895 eine Stelle als
verheiratheter Kutcher.
Melbungen an Kutcher Pawlowski in Erzin bei Proczno Pvr.

[2701] Suche von sofort Stelle als
Kutcher, möglichst in der Nähe von Berlin. Bin verheirathet und eben vom Militär entlassen.
Johann Meidiger, Rehbhof Pvr.

[2702] Suche von sofort Stelle als
Schuldner, möglichst in der Nähe von Berlin. Friedrich Schröder, Rehbhof Pvr.

Ein erfahrener Schachtmeister in allen Bauten, mit oder ohne Leute, sucht sof. Stellg. Melbda. m. Aufschr. Nr. 2523 d. b. Exped. d. Gesell. erb.

[2671] Die Gärtnerei in Blynsinken ist besetzt. Dies den Bewerbern zur Nachricht.

[2676] Die Stelle in meinem Geschäft ist besetzt. Den Bewerbern besten Dank.
J. Winkowski, Marienwerder.

Leistungsfähige Zigarrenfabrik sucht
Agenten
für dortige Gegend. Nur Gesuche mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Umständen werden berücksichtigt. Offerten briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2659 an d. Exped. d. Geselligen erdeten.

Ein Kantor und Religionslehrer

wird in Argenu sofort gesucht. Gehalt inkl. Wohnung 1500 Mark.
Der Korporations-Vorstand.
S. Kurban. [2739]

[2685] Für mein Manufaktur-, Kur- u. Tuch-Geschäft suche zum folgenden Eintritt einen **Kommiss (mosaisch)**. D. Dobrin, Daber.

[2456] Für mein Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft brauche von sofort einen **älteren Kommiss** tüchtiger Expedient, der polnischen Sprache mächtig. W. S. Louis, Straßburg Wpr.

Einen Kommiss tüchtigen Verkäufers, der polnischen Sprache mächtig, suche ich per 15. Oktober für mein Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei jeder Station im Hause und Angabe bisheriger Thätigkeit erbittet [1540] J. Wilemky in Loeben.

[2666] Zum sofortigen Eintritt suche für mein Manufakturwaren-Geschäft einen **jüngeren Kommiss**. Gehalt v. freier Station Mt. 300 v. Jahr. D. Gerber, Mühlhausen Wpr.

Ein Kommiss tüchtiger Verkäufer, der poln. Sprache vollständig mächtig, findet per sofort in meinem Tuch- u. Manufakturwaren-Geschäft angenehme Stellung. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften beizufügen. Marcus Hirschfeld, Oedenau Wpr.

[2501] Suche für sofort einen **jüngeren Kommiss als Expedient** für mein Kolonialwaren- u. gros-Gesch. Hermann Klein, Dirschau.

[2731] Suche einen **jüngeren deutschen Gehilfen** für die hies. neu eingericht. Brennerei. Eintritt möglichst bald. Selbstgeschrieb. Offerten erbittet G. Tiede, Brennerei-Verwalter, Dom. Charlottenburg, Weg. Bromberg.

[2603] Für mein Kolonialwaren- u. Schank-Geschäft suche per sofort einen **jüngeren Gehilfen** der kathol. und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Viktor Boelf, B. Goebel Nachf., Straßburg Westpr.

Ein durchaus zuverlässiger, nützlich, im Brau- u. Bier-Geschäft sehr erfahrener, unverheirateter **Brangehilfe** der nachweislich mehrfach selbstständig gearbeitet, findet Stellung von sofort. Meld. w. d. Exped. m. d. Aufschr. Nr. 2430 d. d. Exped. d. Gesellsch. erb.

Suche einen **älteren, soliden, ledigen Braner** zur Beaufsichtigung der Leute und Verrichtung leichter Arbeiten. Derselbe muß mit Mälzerei u. Obergärung vertraut sein. Gehalt monatl. 30 Mt. bei freier Station. Schriftliche Meldungen werden unter Nr. 2537 durch die Exped. des Gesellsch. bis zum 15. Oktober erbeten.

[2650] Ein tüchtiger, unverheirateter **Brennereiführer** findet von sof. Stellung. Olschewski, Oedenau Weidenburg Wpr.

Ein tüchtiger **zuverlässiger Brennereihilfe** findet zum 1. November Stellung. Off. briefl. unt. Nr. 2659 an die Expedition des Gesellsch. erbeten.

Suche **sofort tüchtigen Brenner** für diesjährige Kampagne. Gehalt pro Monat 60 Mt. und freie Station. Zeugnisse u. Offerten an die Geschäftsverwaltung Friedrichsfeld per Schweintainen Distr. einzuwenden. [2684]

Brennereihilfen sucht Domaine Straßburg. [2652]

Ein tücht. **Barbiiergehilfe** findet sofort Stellung bei S. D. Salomon, Thorn.

Ein Barbiergehilfe findet bei 5 bis 6 Mark Lohn dauernde Stellung. [2698] Auch kann ein Lehrling eintreten bei S. Kobleit, Dt. Eylan.

Ein **zuverläss. Barbiergehilfe** kann von sofort oder 4. d. M. eintreten. S. Weiss, Freiseur, Thorn, Brauerstraße 1.

[2715] **Ein älteren, soliden Barbiergehilfen** sucht Zul. Neumann, Graudenz.

Ein Konditor mehr als 3 Jahre Gehilfe, der selbstständig zu arbeiten versteht, kann sich mit Einbringung der Zeugnisse melden bei Sob. Kurovski, Thorn, Neustadt. Markt.

10 Ausreißer können jeden Tag Morgens 6 Uhr anfangen. Max Brenning.

2 Malergehilfen finden von sofort Beschäftigung bei Fr. Grajewski, Maler, Briesen Wpr.

1 Gehilfen und 2 Lehrlinge sucht sofort Schwichtenberg, Maler, Bischofswerder Wpr.

2 tüchtige Klempnergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei [2657] S. Czaplik, Dt. Eylan.

Drei Schmiedegehilfen können sogleich eintreten, Schmiede von der Schule bevorzugt. [2767] S. Domte, Grabenstraße 8.

[2500] Dampflegel Weichselhof b. Schullisch zur Führung der Dampfmaschine einen **Schmied oder Schlosser**. Bevorzugt Leute, die schon in Ziegeln gearbeitet.

[2491] Ein tüchtiger, verheir. **Schmied** findet in Königs- u. bei Altfelde Stellung.

[2270] Ein verheirateter, ordentlicher **Gutsschmied** der die Dampfmaschine führen kann, findet zum 1. November d. J. bei hohem Lohn Stellung in Griebenau bei Unislaw.

[2679] Ein verb. **Schmied** mit eigenem Handwerkzeug wird zu Martini gesucht. Mit guten Zeugnissen versehenen Bewerber, wollen sich melden in Landau b. Gottesfeld.

Tüchtige Schlossergehilfen finden von sofort Beschäftigung. Meld. erbittet [2473] W. Langath, Johannisburg.

Jüngerer Maschinenschlosser wird zu engagieren gesucht, Reflektanten, die schon eine Dampfmaschine geführt haben, erhalten den Vorzug. Meldung, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2476 durch die Expedition des Gesellsch. in Graudenz erbeten.

[2729] Für sofort ein selbstständiger **Buchbinder-Gehilfe** der auch mit der Ziegeldruckpresse umzugehen versteht, gesucht. J. Ziebart's Buchhandlung, Deutsch Krone.

Ein tücht. Stellmachersgehilfe find. dauernde Beschäft. v. freier Station, Stellmachersgehilfe. Damerand-Marienburg.

Müllergehilfen [2497] Suche zum 10. Oktober einen tüchtigen Müllergehilfen. Wische, Mühlbestzer, Schöneberg a/W.

[2536] Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, nüchternen **Mahlmüller** der auch gleichzeitig Schneidemüller ist, evangelisch und unverheiratet. Schenthal bei Breslau, den 1. Oktober 1895.

C. Max, Dampfmaschinenbesitzer.

1 Müllergehilfen sucht von sofort. [2435] Loepte, Mühle Soldan.

Ein junger Bäckergehilfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei Bäckermeister Wogrens, Gilsenburg Wpr.

[2695] Suche sofort einen tüchtigen **Schornsteinfegergehilfen** auf dauernde Stadt- und Landarbeit. B. Dombrowski, Bezirks-Schornsteinfegermeister, Guttstadt.

Zimmergehilfen erhalten Arbeit bei [2634] S. Dusajuski, Maurermeister, Graudenz.

Zwei Schuhmachergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei [2806] A. Wodas, Getreidemarkt 22.

[2735] Suche von sofort **zwei tücht. Schneidiergehilfen**. S. Cha II, Schneidernstr., Osterode Wpr.

Schneidiergehilfen sucht von sofort A. Weide, Maurerstr.

2 tücht. Schneidiergehilfen auf große Stücke und dauernde Beschäftigung, sucht von sofort St. Krause, Schneidernstr., Eylan.

[2710] **2 tüchtige Schneidiergehilfen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei J. Bodanmer, Schneidernstr., Eylan, Friedrichstraße Nr. 8, 1 Trepp. [2526]

3-4 Steinsetzergesellen finden, bis es zufrüht, Beschäftigung. Dasselbst findet auch ein tücht., zuverlässiger **Ausreißer** dauernde Stellung. [2770] J. Goetze, Graudenz.

[2437] **Tüchtige Steinsetzergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei U. Werner, Steinsetzergeselle, Sastrow Wpr.

Zwei Dachdeckergehilfen finden von sofort dauernde Arbeit bei [1895] Jitzur, Neiden Westpr.

[2723] Ein unverheiratet, nüchternes **Hausmann** kann sofort eintreten bei Gastwirt Gustav Wlod, Culmerstraße 21.

Einen kräftigen Laufburschen verlangt S. Renmann, Serrenstr. 8.

Einen Laufburschen sucht [2799] S. S. Kiewe.

Laufburschen verlangt. [2756] S. Loefler.

Laufburschen von sogleich, sucht [2575] W. Spaende.

[2492] Suche zum 1. Oktober einen **unverheirateten Inspektor**. G. Schukert, Veerenberg bei Maximilianow.

[2675] Per 1. Januar 1896 suche für eine bedeutende Rübenwirtschaft einen **älteren, erfahrenen 1. Inspektor**. Gehalt 900 Mark. G. Vöhner, Danzig.

Auf einem großen Gute ist die **Wirtschaftsstelle** von gleich zu beziehen. Bedingungen: energisch, nüchtern, polnisch sprechend. Meld. werden brieflich unter Nr. 2687 durch die Exped. des Gesellsch. erbeten.

[2664] Ich suche zum 1. Januar 1896 einen **Oberinspektor**. Abschrift der Zeugnisse, die nicht zurückgeschickt werden, erbeten. Graf S. Brodowski-Ablesfeldt, Chynow per Gr. Dolchpol (Kommern).

[2557] Ein unverheirateter, evang. **Wirtschaftsbeamter** findet sofort Stellung in Schönfließ. Gehalt 360-450 Mt.

[2560] Dom. Glogowicz bei Eryn sucht von sofort einen evangelischen **Wirtschaftler**. Polnische Sprache Bedingung. Gehalt 300 Mt. Zeugnisabschriften sind einzuwenden.

[2694] **Energetischer, unverheirateter Ausreißer** der polnischen Sprache mächtig, gelehrter Gärtner, bei 300 Mark Anfangsgehalt, bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage, eventl. Verheiratung gestattet, zum 1. November cr. gesucht. Meld. nebst Zeugnisabschriften an Dom. Neiden Westpr.

Hofmann oder Wirth durchaus zuverlässig kann sich unter Einreichung seiner Atteste und Angabe seiner Wohnansprüche zum möglichst baldigen Antritt melden beim Herrn Fortschreitendant Saesche in Konforz Westpr.

Ein tüchtiger Hofmann gesucht zu Martini in Gr. Vaalau bei Tiefensee Westpr. [2432]

[2672] Ein gut empfindlicher, zuverlässiger, selbstthätiger **Auhmeister** für 90 Röhre, der auch das Mischen zu beaufsichtigen, die Aufsicht der Käber zu betreiben hat, wird möglichst mit zwei **Futterrechten** bei gutem Lohn und Taxime zum 1. November gesucht. Meldungen unter S. L. 90 Poststation Seimfoot erbeten.

2 Einwohner mit Scharwerkern und 2 Aechte sucht zu Martini. [2499] Wotschin bei Busnik.

Ausreißer [2527] Die Stelle eines zweiten, unv. Ausreißers ist hier sof. zu beziehen. Lohn 120 Mt. Freie Vيرة. Beschäftigung im herrschaftl. Hause. Aus dem Dienst entlassener Offiziersbursch, mit gut. Zeugn. w. bevorzugt. Bew. hab. sich per a. meld. Mohlan b. Warlubien, 29. Sep. 1895.

Die **Gutsverwaltung**. [1747] Ein durchaus nüchternen **Kutscher mit Scharwerkern** gesucht in Powiatok b. Jablonowo. [2663] Suche zu Martini einen **tüchtigen Kuhhirten** für mein Vorwerk und zu sofortigem Antritt einen unverheirateten **Schweizergehilfen**. Dom. Gorken bei Marienwerder. D. Miz.

3 energische Schachtmeister mit Leuten finden sof. Beschäftigung beim **Chaussee-Bau** **Wilhelmshöhe-Hopsenberg**. Meldungen an [2730] B. Sauber, Ingenieur, Polzin.

20 tüchtige Leute mit einem **Vorarbeiter** werden bei sehr hohem Lohn sofort zur **Rübenerte** gesucht. Dom. Karua, Post Köbnitz, [1998] b. Bentzen, Posen.

Leute zum **Mäbengraben** sucht [2656] W. Nord, Nischwalde.

Leute zum Rübenausnehmen finden bei hohem Lohn Beschäftigung. [1980] Domaine Unislaw, Wabnsitazion.

Ein Arbeiter der etwas Maschinen-Kenntnisse hat, einen Dampfeschapparat zu führen versteht, findet Stellung am 1. November cr. in Wielawken vr. Belsin. [2688] Darting b.

[2471] Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche unter sehr günstigen Bedingungen per sofort **zwei Lehrlinge** mit guten Schulleistungen, Söhne achtbarer Eltern. St. Szpitter, Lessen.

[2431] Für meine Medizinisch-Drogen-Handlung suche einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling**. Indel, Bitow i. Pom.

[2469] Für mein Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft, verbunden mit Kurzreisen suche ich per sofort **zwei Lehrlinge** von achtbaren Eltern, welche der poln. Sprache mächtig sind. Max Anders, Tuchel Wpr.

[2298] Ich suche per 1. Novbr. cr. für mein Destill., Schank- und Kolonialw.-Geschäft einen der poln. Sprache mächt. **Lehrling**. Nath. Wieber's Wwe, Sub. Heymann-Weiß, Inowrazlaw.

Zwei Lehrlinge sucht für sein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft [2653] G. Kobenstein, Marienburg.

[2673] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Wollwaren-Geschäft suche per sofort **einen Lehrling**. S. Lehmann, Liegenhof Wpr.

[2440] Für mein Kolonialwaren-, Destillations- und Getreide-Geschäft suche von sogleich oder per 15. Oktober **einen Lehrling** mit den nöthigen Schulleistungen. J. Woldt, Mewe.

[2741] Für mein Tuch- u. Manufakturwaren-Geschäft suche ich möglichst per sofort **einen Lehrling** Sohn anständiger Eltern. S. M. Holz, Wehlrad.

[2728] Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet sofort Stellung als **Lehrling** in der Gärtnerei von B. Bog's, Kunstgärtner, Bromberg.

[2738] Für mein Manufakturwaren und Herren-Garderoben-Geschäft suche **einen Volontär und einen Lehrling**. S. Matkowski, Culmsee.

Lehrling aus guter Familie, für Kolonialwaren u. Destillation, gesucht. Gute und gründl. Lehre in allen Fächern, einfache und doppelte Buchführung, Kursus. [2794] A. Wegner, Bromberg-Schlesienau.

Ein Lehrling welcher Lust hat, die Brod- u. Kuchenbäckerei zu erlernen, kann sof. eintreten. Graudenz, den 1. Oktober 1895. [2768] S. Manthey, Bäckermeister.

[2732] Für m. Manufaktur-Gesch. suche **einen Lehrling** bei freier Station. Heimann Kalliski, Sankter.

[2414] Für mein Getreide- u. Spiritus-Geschäft suche zum sofortigen Antritt **einen Lehrling** mit guten Schulleistungen. Adolf Lewin, Stoly i. Pom.

[2576] In meinem Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle frei**. J. Boehle, Graudenz.

[2348] Zwei Söhne aus anständiger Familie mit guten Schulleistungen, finden in meinem Material-, Destillations- und Saaten-Geschäft als **Lehrlinge** von sogleich Aufnahme. Alfred Schilling, Culm a/W.

Einen Volontär oder **Lehrling** sucht vom 1. Oktober Uebritz's Konditorei, Thorn III.

[2699] Für mein Kolonialw.-, Destillations-Geschäft u. Selterwasser-Fabrik suche einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. Ed. Stahr, Riesenburg.

[2674] Für mein Kolonialwaren- u. Schankgeschäft suche von sof. od. später **einen Lehrling**. Otto Lehrling, Riesenburg Wpr.

[2696] Für mein Herren-Garderoben-Waag-Geschäft suche einen **akademisch gebild. Volontär** welcher sich im Zuschneiden weiter ausbilden will. S. Särzger, Bromberg.

[2643] Suche von sofort **einen Lehrling** für mein Kolonialwaren- und Destill.-Geschäft. G. Buntfuß.

Für Frauen und Mädchen Gesucht für jung, gebild. Mädchen Aufnahme in guter Familie zur Erlernung der Wirtschaft. Meldung, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2665 durch die Expedition des Gesellsch. erbeten.

Israelitin sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts eines Herrn, könnte sich evtl. auch im Geschäft nützlich machen. Abdr. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2777 durch die Expedition des Gesellsch. in Graudenz erbeten.

[2640] Ksch., Stuben, Mädchen, u. tücht. Landwirth mit gut. Zeugn. empfielt Frau M. Herzberg, Getreidemarkt 11.

[2425] Dom. Sophienthal b. Weissenburg Wpr. sucht von sogleich od. später ein einfaches **eheliches Mädchen** welches Lust hat, die Wirtschaft zu erlernen.

Ein anständ. Mädchen wird zur Erlernung der Land- und Hauswirtschaft ohne gegenseitige Vergütung mit Familienanschluß per sofort oder später gesucht. Meldungen verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2493 b. d. Exped. d. Gesellsch. erbeten.

Gesucht [2295] **junges Mädchen** evangel., aus anständiger Familie, zur Erlernung der Molkerei. Zentral-Molkerei Schöned Wpr.

[2636] **Junge Mädchen**, die im Nähen geübt sind, finden Beschäftigung bei Frau Elsa Smigoda, Langestraße 18.

[2662] Ein **junges Mädchen** wird zum 15. Oktober od. 1. November als Stütze in der Wirtschaft gesucht. Selbige hat das Melken, Käsebereiten und Federbock zu beaufsichtigen, und muß Kochen, Plätten und etwas Handarbeit verstehen. M. Raykowski, Rommeryhöhe bei Belpin.

[2717] Suche ein **Fräulein** von sogl. zur Stütze der Hausfrau aus guter Familie für die Bahnhofs-Wirtschaft Kornatowo bei Familienanschluß. Offerten erbittet S. Meyer.

[2683] Ein **anständiges, gebildetes junges Mädchen** 19 Jahre alt, das hier die Landwirthschaft erlernt hat, sucht per bald bei beschriebenen Umständen aber Familienanschluß Stellung zu seiner weiteren Vervollkommenung und kann ich dasselbe bestens empfehlen. Administrator Strach, Sternbach bei Lianowo Wpr.

[2670] **Gesucht** wird per sofort oder 15. Oktober **ein älteres Mädchen** (mög. oder Christin), welches perfekt Kochen kann und in häuslichen Arbeiten erfahren ist. Frau Kaufmann Neumann, Berent Wpr.

[2419] In einem H. Haushalte auf d. Lande wird sofort zur Erlernung des selbst ein kräftiges, anständiges **Mädchen** gesucht, das mit der Hausfrau zusammen alle Arbeiten verrichten muß. (Für Ruhearbeit wird Hilfe geb.) Familienanschluß. A. Hentzel, Kaltenborn Wpr.

[2525] Suche ein **alt. Mädchen**, das Lust hat, das Kochen zu erlernen und ohne Hilfe eines Dienstmädchens sämtliche Arbeiten übernimmt, als Vergütung im zweiten Halbjahr 60 Mt. Offerten unter Z. P. postl. Inowrazlaw erbeten.

[2457] Dom. Rowalken bei Konitz sucht zu sofort oder spätestens 15. Oktober eine tüchtige, zuverlässige **Wirthin**. Gehalt 200 Mark pro Anno. Zeugnisse bitte einzusenden in Abschrift, die nicht zurückgeliefert werden. Nichtbeantwortg. gleich Ablehnung.

[2600] Eine **Wirthin** die auch Milchbütern versteht, wird von Martini gesucht in Mühle Schweb, Gr. Graudenz.

[1108] Eine in d. feinen Küche, Bäckerei Wäsche u. Federviehhandl. erfahrene **Wirthin** mit guten Zeugnissen, findet von sofort bei 240 Mt. Gehalt Stellung in Goldenau, Kreis Vrt Wpr.

[2475] Suche sofort eine **tüchtige Wirthin**. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an Frau Margarethe Dooie, Czochel bei Sobotta, Brov. Posen.

Lehrmeisterin sucht von sofort die Molkerei **Harnau bei Freystadt**. Lindenstraße 27, Etladen.

[2651] Dom. Orle per Melno sucht zu Martini eine **herrschafft. Köchin** bei 120 Mt. Lohn.

[2797] Eine **jung, zuverlässige Kinderfrau** wird zur Wartung eines kleinen Kindes und Beaufsichtigung zweier anderer Kinder per sofort gesucht. Frau Emma Cohn, Dertthornerstr. 21.

[2736] Sofort **gesucht evangl. Kinderfrau** Zeugn. und Lohnansprüche zu richten an die Wothete Wulowis.

Ein Mädchen für Alles wird sofort gesucht. [2604] Grabenstr. 50/51, 3 Tr., rechts.

[2408] **Answarterin** gesucht Lindenstraße 27, im Etladen.

Eine Answarterin von sofort. wird gewünscht. [2571] Albert Kuhnner.

[2092] Eine **ehrl. evang. Answarterin** Getreidemarkt 30, III. Meldungen nach 3 Uhr Abends.

Eine **Answarterin** gesucht. Gartenstr. 20. **Answarterin** gesucht. Gartenstr. 1 T

Bekanntmachung.
[2726] Derjenige Herr, welchem am 2. September d. r. auf dem hiesigen Bahnhofe ein schwarzer Handkoffer gestohlen, der dem Dieb wieder abgenommen worden ist, wolle sich zu den Akten J. 309/95 melden, damit dessen Benennung erfolgen kann.
Graudenz,
den 29. September 1895.
Der Untersuchungsrichter
beim Königl. Landgericht.

Lebensmittel-Berdingung.
[2690] Für die Menage-Anstalt des Komm. Säger-Bataillons Nr. 2 soll im Einzelnen oder auch im Ganzen vergeben werden:
1. die Fleischlieferung für die Zeit vom 1. November 1895 bis Ende Januar 1896;
2. für die Zeit vom 1. November 1895 bis Ende Oktober 1896 die Lieferung von
a) Kartoffeln, Weiztrotz, Weizen;
b) Kolonialwaaren (Kaffee ungebraunt) und Hülsenfrüchten, sowie
c) Milch, Butter und Eiern.
Schriftliche Offerten mit der Angabe, welcher Sorte die angebotenen Kartoffeln angehören, sind
bis zum 15. Oktober d. J.
an Hauptmann **Kuntze**, Culm, Graudenzstrasse, einzuliefern.
Von Erbsen, Bohnen, Reis und Kaffee sind Proben mit vorzulegen. Die Bewerber bleiben bis zur Ertheilung des Zuschlages an ihr Gebot gebunden.
Zur Unterbringung von Kartoffeln können dem Lieferanten größere Keller-räume zur Verfügung gestellt werden.
Culm, den 30. September 1895.
Die Menage-Kommission.
Neubau des Königl. Landgerichts
Pr. Stargard.

[2785] Die Ausführung der Pflasterarbeiten 3000 qm Kopfsteinpflaster einschließlich Materiallieferung soll am **Mittwoch, den 9. Oktober d. J.**
vormittags 11 Uhr
im Baubüro hier selbst, Herrenstrasse Nr. 4 öffentlich verdingt werden.
Angebote sind unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen rechtzeitig und portofrei im genannten Baubüro einzureichen.
Dasselbst liegen die Bedingungen und Angebotsformulare zur Einsicht aus und können von dort gegen portofreie Einsendung von 1,00 Mark bezogen werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Pr. Stargard,
den 29. September 1895.
Der Königl. Bauinspektor,
gez. Reissbrodt,
Der Regierungsbaumeister,
gez. Hudemann.

Bekanntmachung.
Das Geschäftszimmer des Meldeamts (Bezirksfeldwebel) befindet sich jetzt im Familien-Wohngebäude der Artillerie-Kaserne — neben dem Bahnhof.
Marienwerder,
30. September 1895.
Königliches Meldeamt.

[2724] Der Vieh- und Pferdemarkt in Graudenz findet
Montag, 7. Oktober
statt.
[2645] Zur Uebernahme und Ausfuhrung von
Maurerarbeiten
jeder Art, ohne und mit Material, sowie zur Anfertigung von Zeichnungen empfiehlt sich
Hett, Baumunternehmer,
Graudenz, Bischofstrasse Nr. 25.

Hohen Nebenverdienst
Für jeden jeden Standes u. an jedem Orte bei geringer Mühe sich verdienen. Das z. Betriebe erforderliche Material wird vollständig, gratis, geliefert. Keine Loose. Off. sub W. 6799 bef. d. Annonc.-Exp. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [2755]

Eine Wassermühle
(Kundenmühle) wird zu verkaufen gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Oder auch von sofort eine
Lohnmüller-Stelle.
Offerten briefl. unter Nr. 2733 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Lohnmälzerei.
[1521] Gerste übernimmt zu mälzen Brauerei Kruk b. Snowzslaw.

Die Lampen-Fabrik
von
O. Israelowicz
Graudenz
empfiehlt alle Sorten

Lampen
von den einfachsten bis zu den elegantesten, mit ganz vorzüglichen Brennern. Als neue Spezialität empfehle
Gas-Blühlichtbrenner
in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen.
Gleichzeitig offerire alle Sorten
Gasronen und alle anderen Gasbeleuchtungsgegenstände
Wiederverkäufer und Installateure erhalten hohen Rabatt. [2661]

Grösstes Specialgeschäft
für
Herren- und Knaben-Garderobe
Der Verkauf findet zu den billigsten Fabrikpreisen statt.

Herren-Jaquett-Anzüge von	Mk. 10,00 an bis 30,00 prima
Herren-Winter-Paletots von	" 9,50 " " 40,00 "
Pelerinen-Mäntel mit abknöpfbarer Pelerine von	" 13,50 " " 30,00 "
Hohenzollern-Mäntel mit grosser Pelerine von	" 23,00 " " 45,00 "
Kinder-Anzüge von	" 2,65 "
Knaben-Mäntel von	" 4,00 "
Stoff-Hosen von	" 3,00 "

Bestellungen nach Maas werden unter Garantie des Gutsitzens billigst ausgeführt.

S. Neumann
Graudenz, Herrenstrasse No. 8.

Landwirthschaftliche Schule zu Zoppot.
Beginn des Wintersemesters am 16. Oktober d. J. 1. **Winterkursus** (Winterfächer, für junge Landwirthe, die nur Volksschulbildung besitzen). 2. **Oberer Kursus**, verbunden mit Arbeiten im agrarisch-wissenschaftlichen Laboratorium und Übungen im landw. Seminar, für besser Vorgebildete, Invektoren, Verwalter etc. 3. **Ältere Landwirthe** als Positanten zulässig. — Programme versendet und nähere Auskunft (auch über Pension) ertheilt
der Direktor Dr. Funk, Zoppot.

Dr. Weicker's Lungenheilstalt
Görbersdorf Schles.
Winter- u. Sommer-Kur.
Nur für 25 Gäste.
Prospecte durch Dr. Weicker.
Will Lungenleidende zur hygienischen Lebensweise erziehen. Athmungskur (System Gymnastik). Liege-Terrain-Kur im eigenen Bergwald. Haut- und Körperpflege durch geprüfte Personal. [5193] Kurgemässe Diät. Anleitung zur hygienischen Lebensweise; zielbewusste seelische Beeinflussung. Arzt wohnt im Kurhaus.

Frische Blumen!
[1771] Man verlange illustriertes Preisverzeichnis, leicht übersichtliches Bestellbuch für Bouquets, Kränze, Sargpalmen, Pflanzen etc. von
Fr. Raabe Nachf.,
J. Brüggemann
Danzig, Langenmarkt 1.

Petrol-Glühlicht-Kapsel
Bei dem Gebrauch einer Kapsel à 15 Pf. brennt gewöhnliches Petroleum mit reiner, weisser Flamme und geringem Oelverbrauch.
In allen besseren Kolonial-, Material- und Drogegeschäften erhältlich.
[2458]
Vertrieb durch die Firma:
H. Ed. Axt, Danzig
an welche sich Wiederverkäufer wenden wollen.

Sehr viele Damen wissen noch nicht, dass die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den billigen Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Weltrufes sich erwerbenden **Cacao vero von Hartwig & Vogele in Dresden gerichtet. Derselbe ist sehr ausgiebig, daher billig. [111]
Die $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dose 75 Pfg. $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dose 1.50 $\frac{3}{4}$ Pfd.-Dose 3.00 8.50
Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlich en Apothek Conditoreien, Colonialwaaren-, Delikatess-, Droge- und Spezial-Geschäften.**

Hausfrauen!
Kauft nur
Hansa-Kaffee!

Schlagleisten- Glattstroh-Dreschmaschinen
Breite 5 Fuß, fassend für zweifelhändigen Göpel, mit 32 Umdrehungen bei einem Umgange der Perde, empfiehlt zum Preise von **Mk. 280,00** ab Fabrik [2393]
Carl Beermann, Bromberg.

Gefunden wurde
dass die beste u. mildeste weisse Seife **Bergmann's Carbotheerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner) ist u. alle Hautkrankheiten, u. Hautausschläge, wie Mittelfer, Flechten, Nisthen, Rötthe des Ges. etc. unbed. befreit. à St. 50 Pf. bei Fritz Kysner u. Paul Schirmacher u. in dessen bei St. Spitzer. [5532]

Böhm. Bettfedern Versandhaus
Geirich Weissenberg
Berlin N.O., Landbergerstrasse 89
versendet sofort bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantiert neuer, doppelt gereinigter, füllkräftiger Bettfedern das Pfund 60 Pf. und 85 Pf., Halb-Daunen das Pfund mit 1,25 und 1,50, prima Mandarinen-Galb-Daunen das Pfund mit 1,75, weisse böhm. Dunst das Pfund mit 2 und mit 2,50, auch echt sinesische Mandarinen-Galb-Daunen das Pfund mit 2,85.
— Von dief. Daunen sind 3 Pfd. 3. groß, Eberbett, 1 Pfd. 3. groß, Kist. voll. ausreid. Preisverzeichniss und Proben gratis.
— Viele Anerkennungs-schreiben.

[2060] 3 Stück neue
Alcereibemaschinen
und
einen Kartoffeldämpfer
aus einer Konkursmasse herrührend und außerordentlich billig abzugeben.
L. Zobel, Bromberg
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.

Rouleaux Tapeten Linoleum
Läufer Papierstuck
kauft man am billigsten direkt aus dem Elbinger Tapeten-Versand-Geschäft
C. Quintern [5370]
Elbing. Königsberg.
Muster u. Lieferung franco.

Erdbeeren
großschüttige, Laxton noble, König Albert, Annanas, Kaisers Sämling etc., gut bewurzelt, 100 Stück 1,50 Mk., bester beste Pflanzenzeit, empfiehlt
[2149] Waldemar Mietzner, Schublü.

Ausverkauf
von
Racheln.
[2656] Die zur Speer'schen Konkursmasse gehörigen gläsernen und ungläsernen Racheln, Gefäße, Tische u. Verzierung zu gewöhnlichen wie auch altdeutschen Formen, ferner die Formen, Glasuren u. sonstigen Vorarbeiten sollen freihändig verkauft werden durch den
Konkurs-Verwalter
H. Lasceck, St. Cylan.

Schöne weiße Stettiner Nespel
auch in kleineren Posten, hat abzugeben
G. Müller, Dragah.
[2669] Der beste und bestimmteste Kindernährzwieback bleibt immer der
Saferzwieback.

Unbegrenzte Haltbarkeit — ohne jeden Salzgehalt — à Kilo 1 Mk. Nur zu beziehen vom alleinigen Fabrikanten
H. Hennig, Schweiz a. W.
[2752] Ein ca. drei Morgen großer nahe bei der Stadt, welcher **Platz**, sich zu jedem Geschäft eignet, sofort zu verpachten.
A. Gränder, Wittwe, Thorn.

Sprechstunden von jetzt ab:
10—11 Uhr Vorm.
1—4 Uhr Nachm.
Dr. Schondorf,
[2252] Mühlenstraße 11.

[2544] Ich habe mich in **Hochstüblau** niedergelassen.

J. Klein,
prakt. Arzt, Wundarzt
und Geburtshelfer.

Für Zahnteilende!
Bin in **Niezenburg** den 2. 3. und 4. Oktober Hotel Deutsches Haus zu sprechen.
[18926]
Schneider, Marienwerder.

Mehl-Handlung
von Oberthornerstraße 27 nach
Marienwerderstraße 16.
(An dem Logenarten).
Auch dort wird es mein Bestreben sein, gute Waaren zu bieten, und halte mich bei Bedarf von Mehl, Hülsenfrüchte, Graupen, Grützen, sowie Käsefäden und sämmtlichen Futterartikeln bestens empfohlen.
Mit Hochachtung
Chr. Grimm, Graudenz,
16 Marienwerderstraße 16.

Zum Klavierstimmen u. Rep. v. Klavieren
für Graudenz u. Umgegend bin ich eingetroffen. Rechtz. Bestell. b. bei Herrn Konditoreibef. G. S. w. abgeh. zu wollen. Für gute Arbeit wird garantiert.
Hochachtungsvoll [2655]
Th. Kleemann,
Klavierbauer und -Stimmer.
Hoffmann

Pianos
neue, Eisenbau, größte Tonfülle, Schwarz od. weiß, tief 3-Baldr, 10 Stg. Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Preisermäßigung, auswärts frei. Probe (Katal. fr.) die Fabrik Gg. Hoffmann Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 11

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustaf Kästing, Berlin S., Brünnstrasse 40. Preisliste kostenfrei. — Viele Anerkennungs-schreiben.

Dampfmaschine
stehender Kessel, liegende Maschine, sechs Pferdekraft, steht billig zu verkaufen bei
[1522] Ed. Heymann, Moller Wpr.

Geldverkehr.

3000 Mark f. von sof. im Kreise Graudenz zur ersten Stelle z. vergeben. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2802 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

70- bis 80000 Mark
werden auf ein neues Haus in Thorn zur ersten Stelle zum 1. April, evtl. auch früher, gesucht. Mietzen ca. 6000 Mark. Anerbietungen mit Zinsangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2753 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.
Mk. 15000
hinter Nr. 40200 Landschaft auf Grundstück, dicht bei der Stadt, zu zediren gesucht. Meld. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 2808 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Mit 18000 Mark
wird eine Landwirtschaft von 2-300 Pr. Morgen gutem Boden und Gebäuden zu kaufen gesucht. Niederung bevorzugt. Offert. verb. unt. Nr. 2680 durch die Exped. des Gesell. erbeten.
[2720] Auf einem städtischen Grundstück, Centrum der Stadt, wird ein Kapital von
10000 Mark
gleich hinter Bankgeld gesucht. Gest. Offerten briefl. unter Nr. 2720 an die Exped. des Gesell. erbeten.

[2798] Ein **strebsamer**, junger Mann bittet edelthende Menschen um ein Darlehen von ca. 600 Mark, zur Vollendung seines begonnenen Studiums. Gütige Offerten werden postlag. unter **No. R. 101** nach Thorn erbeten.
jeder Höhe, zu jedem Zweck, so fort zu vergeben. Adresse d.
E. A. Berlin 43. [1082]

13. Forts.]

In letzter Stunde.

(Nachr. verb.)

Erzählung von Caroline Deutsch.

D, diese schmerzfüllten Tage und Wochen, diese Zeit... diese schmerzfüllten Tage und Wochen, diese Zeit...

Und jetzt erst erfährt die Welt, wer und was die Frau... Und jetzt erst erfährt die Welt, wer und was die Frau...

Lange saß Marianne an jenem Tage in dem verbotenen... Lange saß Marianne an jenem Tage in dem verbotenen...

Was in jenen Stunden alles niedergelitten wurde in... Was in jenen Stunden alles niedergelitten wurde in...

Sie hatte gewußt, daß etwas Unehrlisches geschehen... Sie hatte gewußt, daß etwas Unehrlisches geschehen...

Aber dieses hier, was geschehen war?!... dieses?!... Aber dieses hier, was geschehen war?!... dieses?!...

Und genau fing sie an, das Vermächtniß zu erfüllen... Und genau fing sie an, das Vermächtniß zu erfüllen...

Es war ein naßkalter Tag. Es fiel kein Regen, und... Es war ein naßkalter Tag. Es fiel kein Regen, und...

Zwei Stunden von der Stadt lag das Zuchtshaus ent... Zwei Stunden von der Stadt lag das Zuchtshaus ent...

Der Wagen hielt, es war die letzte Station, sie ent... Der Wagen hielt, es war die letzte Station, sie ent...

Den Regenmantel fest um die schlanke, kräftige Gestalt... Den Regenmantel fest um die schlanke, kräftige Gestalt...

Sie war zu Tode erschöpft, ihr Herz, ihre Kniee zitterten... Sie war zu Tode erschöpft, ihr Herz, ihre Kniee zitterten...

Hier heraus mußte er kommen. Einzelne Bäume standen... Hier heraus mußte er kommen. Einzelne Bäume standen...

Nein, nein, noch nicht! Dazu hatte es noch Zeit!... Nein, nein, noch nicht! Dazu hatte es noch Zeit!...

„Na, Glück auf den Weg, und mag es Dir gut gehen...“ Na, Glück auf den Weg, und mag es Dir gut gehen...

„Gatte die Mutter mit prophetischen Blicken durch die...“ Gatte die Mutter mit prophetischen Blicken durch die...

Der Mann aber ihr gegenüber rührte sich nicht, wie... Der Mann aber ihr gegenüber rührte sich nicht, wie...

Da erhob sich Marianne und trat langsam auf ihn zu... Da erhob sich Marianne und trat langsam auf ihn zu...

Er fuhr zurück, wie von einem Schläge getroffen; er... Er fuhr zurück, wie von einem Schläge getroffen; er...

Wieder faßte sie seine Hand, und ihre Stimme klang... Wieder faßte sie seine Hand, und ihre Stimme klang...

Da war es, als schüttelte Fieber seine zusammengesunkene... Da war es, als schüttelte Fieber seine zusammengesunkene...

„Sterben, sterben!“ flüsterte er mit erstickter Stimme... „Sterben, sterben!“ flüsterte er mit erstickter Stimme...

„D, wer sterben könnte!“ Tief erschüttert, fand die Tochter keine Worte... „D, wer sterben könnte!“ Tief erschüttert, fand die Tochter keine Worte...

„Vater, laß uns gehen!...“ Du hast ja uns... „Vater, laß uns gehen!...“ Du hast ja uns...

Seinen Sträflingsanzug hatte er in der Anstalt zurück... Seinen Sträflingsanzug hatte er in der Anstalt zurück...

Die 10. (Posen'schen) Mannen

haben in ihrem Garnisonorte Bilkichan dieser Tage die... haben in ihrem Garnisonorte Bilkichan dieser Tage die...

Dreißig ehemalige 10. Mannen aus Berlin haben der... Dreißig ehemalige 10. Mannen aus Berlin haben der...

„Ein Pferd! Ein Pferd!“ rief v. Miklaß, und „Nehmen...“ Ein Pferd! Ein Pferd! rief v. Miklaß, und „Nehmen...

ihn ein Brustkrampf, der ihn zwang, beide Arme fest um den... ihn ein Brustkrampf, der ihn zwang, beide Arme fest um den...

Verchiedenes.

— [Ein 35jähriger Abiturient.] Die Abiturienten-... [Ein 35jähriger Abiturient.] Die Abiturienten-

— Ein braver Mann, ein Eisenbahnbeamter, hat kürzlich... Ein braver Mann, ein Eisenbahnbeamter, hat kürzlich...

Briefkasten.

28. S. 1) Die halbjährige Miete, welche Sie in Folge... 28. S. 1) Die halbjährige Miete, welche Sie in Folge...

28. S. 2) Die beabsichtigte Bezeichnung stellt Ihr... 28. S. 2) Die beabsichtigte Bezeichnung stellt Ihr...

28. S. 3) Unüberwindliche Abneigung ist bei kinderloser... 28. S. 3) Unüberwindliche Abneigung ist bei kinderloser...

28. S. 4) Wir nehmen Notiz, daß nach den Erklärungen... 28. S. 4) Wir nehmen Notiz, daß nach den Erklärungen...

28. S. 5) In Remonte-Depot Targaitchen befinden... 28. S. 5) In Remonte-Depot Targaitchen befinden...

28. S. 6) Der 1. Harmonika kaufen will, wird... 28. S. 6) Der 1. Harmonika kaufen will, wird...

28. S. 7) Der 1. Harmonika kaufen will, wird... 28. S. 7) Der 1. Harmonika kaufen will, wird...

Das Paedagogium Ostrau b. Filehne, Schulle und Pensionat in gesunder Landluft... Das Paedagogium Ostrau b. Filehne, Schulle und Pensionat in gesunder Landluft...

Der 1. Harmonika kaufen will, wird... Der 1. Harmonika kaufen will, wird...

Misruß!

[2538] Durch den am 27. September in Brattian stattgehabten Brand dreier Rathen haben dreizehn Familien ihr ganzes Hab und Gut verloren. Die Erwachsenen befanden sich außerhalb zur Kartoffelernte und fanden bei der Rückkehr in ihren Wohnungen Alles zerstört. Die Leute sind obdachlos. Edelwendige Menschen bitten wir, den Unglücklichen zu helfen. Und die kleinste Gabe wird dankbar entgegengenommen und nach Bedürfnis vertheilt von

Frowerk, Amtsvorst. in Weidenau bei Neumarkt.
Goerke, Gemeindevorst. in Brattian.
[2716] Leistungsf. Fabrik z. Stahl. e. Sig.-u. Sig.-Gesch. engros & detail L. F. u. Nr. 3500 postl. Strasburg melden.

Sehr hohen Nebenverdienst
Können Herren jeden Standes durch Zuführung von Lebens- und Unfallversicherungen sich erwerben durch die **General-Agentur der Union-Assecuranz-Societat**
W. Marold, Graudenz,
Trinkstraße 3, II.
Sonntags von 8-11 Uhr.

[2552] **Stroh**
zum Eindecken der Rübennethen, in Waggonladungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die **Zuckerfabrik Tapiau.**
Eine gebrauchte, jedoch betriebsfähige **Loftomobile**

von 18-22 Pferdekraften von sofort zu kaufen gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2415 durch die Exped. des Gesells. in Graudenz erbeten.

Schrot.
Roggen sowie sämtliche Kornsorten werden zum Schroten angenommen.
Gust. Oscar Laue,
[1438] Grabenstr. 7/9.
[188]

Butter
von Molkereien u. Gütern b. regelm. Lieferung läuft gegen sofortige Kasse **Paul Hiller, Buttergroßhandlung,**
Berlin W., Lüchow-Str. 15.
Größere Posten

Hafer u. Roggen
werden direkt von Produzenten zu kaufen gesucht. Offerten werd. unt. Nr. 2521 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.
In Vorken bei Konrads Wehr wird ein

Selbstfahrer
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Meldungen nebst Angabe des Preises an **Schynowski.**

Ein starkes **Antilope**
Hirschgeweih
mit Schädel, im Torf gefunden, und einige Schädel

Rehkronen
hat zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2691 durch die Expedition des Gesells. erbeten.

Unwiderstlicher Ausverkauf!
[2708] Wegen schlemmer Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von jetzt ab sämtliche Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise.

Robert Rosinski,
Marienwerder.
Größtes Lager von Glas-, Porzellanwaaren und Lampen, Wirtschaftsz. u. Zugswaaren.

Wassermangel.
Besten Erfolg fehlender Wasserkraft in Mühlen u. ähnlichen Betrieben, bieten **Wassföhrer** Loftomobile mit ausziehbarer Röhrenleitung. Dieselben sind von zahlreichen Autoritäten als vorzuziehendste, leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebsmaschinen anerkannt und in Größen von 4 bis 120 Pferdekraft stets vorrätig oder im Bau bei
B. Wolf,
Magdeburg-Str. 2/3.

Automat. Wasserfänger
[Batten 4 Mt., f. Mänse 2 Mt.] fangen ohne Beanspruchung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Ritzierung u. stellen sich von selbst. Webrall die besten Erfolge. Verf. geg. Nachnahme.
C. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 201

[789] Jedes Quantum **frischer Schmickel** gibt ab **Zuckerfabrik Melno.**

Nicht Jedem ist ein schönes Antlitz
sind schöne Hände eigen, aber sie
weiss, zart, klar u. sorgfältig gepflegt aussehend
zu machen, das steht in Aller Macht.
Man verwende zu seiner Toilette nur die äußerst milde und fettreiche
ächte Doering's Seife
das ist, wohl gemerkt! nur die
„mit der Eule“
und der gewünschte Erfolg wird nicht ausbleiben.
Preis allüberall 40 Pfg.

Oberschlesische Steinkohlen
in Prima und Sekundarmarken, sowie
Brunkohlen- u. Steinkohlen-Briguettes, Grude-Coaks und Anthracit-Kohlen
empfehle in ganzen und getheilten Waggonladungen zu Original-Grubenpreisen franko allen Bahnstationen; bei Abnahme von mehreren Waggons gewähre ich außerdem noch entsprechenden Rabatt.
Herm. Blumenthal jr.,
Kohlen-Großhandlung, Bromberg.

Oster's Cheviotstoffe
gehören einen Weltreiz, sind eleganter und haltbarer als jeder andere Stoff. Man verlange im eigenen Interesse Muster moderner Herrenstoffe für feste Anzüge und Jacketts in hell oder dunkel, direct von **Adolf Oster, Wörs a. Rheia,** 8 Zantende nachgehende Anmerkungen aus den höchsten Preisen; Garantie: Kostlos-Zurücknahme nicht combinirbarer Stoffe. Feinste Referenzen in fast jeder Stadt Deutschlands.

Tauben!
[2661] Wegen Aufgabe der Taubenliebhaberei verkaufe meine vielfach prämiirten Tauben, als: **Danziger Hochflieger, kurzschwänzige Fünfflügel, engl. u. Elbing, Weißköpfe, in- u. ausländ. Mövchen** etc. in allen Farben zu jedem annehmbaren Preise.
L. Hintzer,
Marienwerderstraße 15, 1. Et.

Viehverkäufe.
5 kräftige **Arbeitspferde**
stehen bei mir zum Verkauf.
H. Schumann, Graudenz,
[1952] Ziegelei Wehrlein.

Fohlen
zu Remonte- und Zuchtzwecken geeignet, verkauft in
Adl. Peterwitz b. Bischofswerder,
v. Wussow.
[2494] Der Verkauf **ungarischer Stutfüllen**
mit Bederges findet unter günstigen Zahlungsbedingungen täglich statt.
M. Marcus, Marienwerder.
[2276] Dom. Gölmsee b. Sommerau hat eine 4 1/2-jährige, 5 Fuß 1 Zoll große, braune **Littaner Stute** angeritten, für leichtes Gewicht, zum Verkauf.

Zwei Wassergefäße
zu ca. 2 cbm Inhalt,
zwei Wassergefäße
zu je 1 1/2 cbm Inhalt, rund, aus Eisenblech, bisher als Küchengefäße für Gasmotor benutzt, sind zu verkaufen
[1968] Marienwerderstr. 4.
[2558] 2000 Zentner **Daberische Gfharthoffeln** verkauft Dom. Schönflies bei Rungfl.

Deck-Hengste
billig und
einige Fohlen
preiswerth giebt ab
[2705] Dom. Heinrichau b. Freystadt Wpr.
10 fette Schweine
verkauft Dom. Hans- [2625]

Wegen Todesfall Kolonial- u. Material-Geschäft nebst Restauration

ist in einer kleinen Stadt Ostprensens, mit vorzüglichster Umgebung, ein seit 34 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes
Kolonial- u. Material-Geschäft nebst Restauration
unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen. Off. sub S. 6795 beförd. d. Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.
[2299] Offerte zur sofortigen Abnahme 40 Stück prima bayrische **Schafälber**
10 Monate alt, billig abgegeben.
J. Knobloch, Gnesen.
7 Ochsen
2 1/2-jährig, circa 7 Zentner schwer,
3 gelte Kühe
1 hochtrag. Kuh
verkauft in Gföfen bei Altolaiten Wehrprensen.
Cotswold-Böcke
schwerste englische Fleischschafraçe, sehr lange glänzende Wolle, verkauft [2477] Etandlad bei Varten Ovr.
Meißner Eber und Sauferkel
zur Zucht, veräußert in Knapstadt bei Gulinsee. [1405]

[2541] **Verkäuflich**
drei 7 Wochen alte **Smude**, Vater **Neubart** (v. eingetr. Eltern), Mutter **Pointer** (Vater Berlin prämiirt) & 40 Mt., werden hervorragende Gebrauchshunde. Zu bef. Alter Garten 55, Königsberg i. Pr. Suttus.

7 Zerkel
und eine gut erhaltene **Brutmashine**
bester Konstruktion, veräußert.
Dom. Hansdorf bei Elbing.
Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen
[2317] Eine schöne **Gauwirthschaft**, Nähe Thorn's, mit 2 Einwohnerehäusern u. 25 Morg. Land ist v. sof. zu verk. Preis 24 000 Mt. anz. 6000 Mt. Näh. durch **Carbiewski, Neu-Weißhof 41 b. Thorn.**

In einer Stadt Westprensens ist ein **Gasthofgrundstück**
mit dazu gehörigen 3 Morg. Gartenland, Pflanzbaum u. Gärtnerei, Hypotheken frei. Gebäude in der Feuerstraße 16600 Mt., bin ich willens anderer Unterneh. halber für den billigen Preis von 18000 Mt. zu verkaufen. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Meld. werd. briefl. mit Nr. 2627 durch die Exped. des Gesell. erbeten.
[2754] Ein kl. **Gasthof**
in frequentester Lage einer gr. Stadt Westpr., ist mit 15-20000 Mt. Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. sub G. 30 befördert d. Annonc.-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Elbing.**

In einer lebhaften Fabrikstadt ist eine seit 50 Jahren in flottem Betriebe befindliche **Fleischerei**
wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verpachten.
Wsp? f. d. Exp. d. Gesells. u. 2353.
Crone a. Br. Ein Geschäftshaus
mit schöner Wohnung, am Markt gelegen, hat von sofort zu vermieten. [2773] **Heinrich Eppinger, Crone a. Br.**
Mein **Schmiedegrundstück**, eing. am Orte, bestehend aus massiven Gebäuden und 4 Morg. Gartenland, blickt an der Chaussee, gute Kundsch., Umfänglich, billig z. verk. anz. 4-500 Thlr. Off. briefl. unt. Nr. 2530 an die Exped. des Gesell. erbeten. Retourmarkte erbeten.
Regulirungshalber
400 Morgen prima Boden Westpr. mit neuen Gebäuden und Inventar für die eingetragenen Hypotheken sofort bei mindestens 20000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch den Bevollmächtigten [1059] **Paul Reichenberg, Danzig.**

Bekanntmachung.
[2704] Im Auftrage des Herrn Zimmer- und Maurermeisters **Horwitz** in Marienwerder werde ich das demselben gehörige, an der Stadt Marienwerder nahe der Zuckerfabrik gelegene **Ziegeleigrundstück**
in Parzellen verkaufen und zwar:
1. die Ziegelei mit Ziegeleibde, Größe nach Wunsch des Käufers.
2. Parzellen zur Bebauung von 1 Morgen aufwärts.
Sterzu ist ein Termin auf **Sonntag, den 13. October, Nachmittag**
auf dem Ziegeleigrundstücke angesetzt, wozu Käufer eingeladen werden. Kaufpreis und Anzahlung sind sehr günstig gestellt.
Fritz Treuer.

Ein Rittergut in Westprensen
ca. 3500 Morgen Areal, davon ca. 1800 Morgen Acker, 200 Mt. Wiesen, 600 Mt. Wald, Rest Hütungen, Brennerei 70000 Centr. Kontingent, Wassermühle, wunderschöner Wohnst., mit Park und See am Hause, gute Gebäude, 33 Pferde, 80 Haut Rindvieh, 100 Schweine preiswerth zu verkaufen. Freie Hypotheken. Preis 385 000 Mt. Anzahlung 100 000 Mt. Off. werd. unt. 1324 durch die Exped. d. Gesell. Graudenz erbeten.
Eine Waldparzelle
ca. 40 Morgen Kiefern, 2 Akom. von Bewaldung Kiefernbusch, hat billig zu verkaufen **L. H. Wabinski, Suchow.**
Meine **Abbau-Bestellung** von 325 Morg. in hoher Kultur, inkl. 80 Morg. Wiesen, selten schöne Lage, reichlich tod. u. leb. Zuv., gute Gebäude, volle Ernte, 2 km v. Bahnh., Garnisonstadt u. Rof.-Gen. i. preisw. z. verk. Meld. briefl. in Aufschr. Nr. 2522b. d. Exped. d. Gesell. erb.

[2531] Beabsichtige meine **Gallerieholländer Mühle**
mit 3 Gängen, massivem Wohnhaus alles vor 12 Jahren gebaut, 28 Morg. Land, Mühle allein am Orte, Umgegend große Güter, zu verkaufen. Zu erf. b. Agent **H. Vogann, Dt. Eylau Wpr.**
[2272] Von einem kapitalkräftigen zahlungsfähigen Käufer wird ein **größeres Rittergut**
zu kaufen gesucht.
Hauptbedingung: zeitgemäße, billige gestellte Forderung. Vermittler verbeten. Offerten sub **J. G. 7833** an **Kudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Wegen Todesfall
[1554] in einer kleinen Stadt Ostprensens, mit vorzüglichster Umgebung, ein seit 34 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes
Kolonial- u. Material-Geschäft nebst Restauration
unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen. Off. sub S. 6795 beförd. d. Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.
[2299] Offerte zur sofortigen Abnahme 40 Stück prima bayrische **Schafälber**
10 Monate alt, billig abgegeben.
J. Knobloch, Gnesen.
7 Ochsen
2 1/2-jährig, circa 7 Zentner schwer,
3 gelte Kühe
1 hochtrag. Kuh
verkauft in Gföfen bei Altolaiten Wehrprensen.
Cotswold-Böcke
schwerste englische Fleischschafraçe, sehr lange glänzende Wolle, verkauft [2477] Etandlad bei Varten Ovr.
Meißner Eber und Sauferkel
zur Zucht, veräußert in Knapstadt bei Gulinsee. [1405]